

W SALZBURGER WIRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 76. Jahrgang ■ Nr. 17 ■ 8. September 2023

© Andreas Kolarik



Banken wehren sich gegen Kritik der Politik

Spartenobmann Heinz Konrad
nimmt im Interview Stellung. 4/5

Österreichische Post AG ■ WZ 022031617 W ■ Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Über 2.500
Kurse
ent-
decken.

WIFI
WKS

wifisalzburg.at

Bleib neugierig.

WIFI. Wissen
ist für immer.

300 kluge Köpfe.
Immer für Sie griffbereit.

Jetzt
downloaden!

JETZT MIT
Google Play

Laden im
App Store

WKS
ON
TOUR



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus
erster Hand – 24-mal im Jahr 2023
in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:

Tel. 0662/8888-345

E-Mail: salzbuerger-wirtschaft@wks.at

Insertate:

Tel. 0662/8888-363

E-Mail: pmauer@wks.at

Jetzt bewerben:
www.sehrgscheit.at



Die Wirtschaftskammer Salzburg holt die engagiertesten Lehrbetriebe des Landes vor den Vorhang. Gesucht werden Betriebe, die in die Lehrlingsausbildung mehr investieren, als ihnen der Ausbildungsplan vorschreibt. Unternehmen, die ein innovatives Ausbildungskonzept verfolgen und Jugendliche in ihrer persönlichen und fachlichen Entwicklung bestmöglich unterstützen. In diesem Jahr haben Unternehmen wieder die Chance, sich selbst für die Wahl zu nominieren. Den Gewinnerbetrieben winkt ein Porträt im ORF und in Salzburger Printmedien. Zudem wird ihnen das Präsentationsvideo für die Gala kostenlos zur Verfügung gestellt. Informationen und Anmeldung unter: www.sehrgscheit.at

Gesucht:
Lehrbetrieb
des Jahres
2023

LEHRE sehr
g'scheit!

Thema

Finale für „Bist du g'scheit!“: „Bist du g'scheit!“ – unter diesem Motto geht die Wahl von Salzburgs bestem Lehrling und bestem Lehrbetrieb 2023 in die Endrunde. Bis 10.9. ist noch Zeit zum Nominieren. **S. 8**

Unternehmen

Altes Handwerk soll überleben: Monika Riedl betreibt die letzte Glashütte im Bundesland Salzburg. Die in Thalgau lebende Glaskünstlerin versucht, junge Leute für ihr Handwerk zu begeistern. **S. 9**

Branchen

Konjunktur bleibt angespannt: Im ersten Halbjahr 2023 sind die Umsätze des Salzburger Handels gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Betriebe haben mit hohen Fixkosten und einer gewissen Kaufzurückhaltung der Konsument:innen zu kämpfen. **S. 29**

Auf den Punkt gebracht

Die Neiddebatte nimmt groteske Züge an

WKS-Präsident Peter Buchmüller

Eine Urlaubsreise erhitze kürzlich die Gemüter in der SPÖ. Die rote Klimasprecherin im Nationalrat, Julia Herr, mokierte sich auf X (ehemals Twitter) über die Urlaubsreise, die Red-Bull-Erbe Mark Mateschitz seiner Partnerin, der Kristall-Erbin Victoria Swarovski, zum dreißigsten Geburtstag schenkte. Der CO₂-Ausstoß der Reichen sei zigfach höher als bei anderen, stellte die Genossin fest, und sie fügte hinzu: „Nix für ungut und alles Gute zum Geburtstag, aber wegen der Millionärssteuer warads.“ SPÖ-Chef Babler ruderte daraufhin in der Tageszeitung „Die Presse“ zurück und betonte: „Wir schießen uns nicht auf Mark Mateschitz ein, sondern bringen eine Gerechtigkeitsdebatte in der Frage von Vermögens- und Erbschaftssteuern“ in Gang. Meiner Meinung nach hat die SPÖ, indem sie nicht politisch tätige Unternehmer an den öffentlichen Pranger stellt, einen absoluten Tiefpunkt in der öffentlichen Debattenkultur erreicht.

Dabei kann man sich bei der Familie Mateschitz nur bedanken dafür, dass sie für ihr Weltunternehmen in Österreich Steuern zahlt, hierzulande Arbeitsplätze schafft und mit heimischen Firmen kooperiert und nicht in ein Billiglohnland auswandert. Ganz zu schweigen vom karitativen Enga-

gement der Familie und der Unterstützung von Forschungseinrichtungen wie der PMU oder der Hilfestellung für ganze Regionen etwa in der Steiermark. Es sind genau diese Neiddebatten und untergriffigen Anschuldigungen, die Unternehmer:innen, die an sich loyal gegenüber dem Standort sind und sich hier für die Menschen engagieren, aus dem Land vertreiben. Man kann es ihnen nicht verdenken.

In Norwegen hat die Erhöhung der Vermögenssteuer eine regelrechte Kapitalflucht ausgelöst. Das Ergebnis: Notwendige Investitionen und Innovationen blieben aus, Betriebe verlegten ihren Sitz in andere Länder und Arbeitsplätze gingen verloren. Das ist die Kehrseite dieser Substanzbesteuerung, die je nach Modell wohl weit in den Mittelstand hinein wirken würde und jedenfalls Gift für die Wirtschaft wäre. Es ist kein Wunder, dass dieses Bürokratiemonster in den meisten Ländern abgeschafft wurde. Und auch die Erbschaftsteuer nach dem deutschen Modell, von der Babler träumt, steht im Nachbarland auf wackeligen verfassungsrechtlichen Beinen. Man kann nur hoffen, dass das Wahlvolk auf diesen Populismus nicht hereinfällt.





© Andreas Kolarik

Die Finanzpolitik und der Bankensektor standen in den vergangenen Wochen immer wieder im Mittelpunkt des medialen Interesses. Der Obmann der Sparte Bank und Versicherung, Raiffeisen-Generaldirektor Heinz Konrad, nimmt im SW-Interview zu aktuellen Themen Stellung.

■ ROBERT ETTER

Grüne Regierungsvertreter haben recht harsche Kritik an den Banken geübt. So hat der VKI bereits im Auftrag von Minister Johannes Rauch eine Verbandsklage eingebracht, weil die Schere zwischen den Kredit- und den Sparzinsen zu weit auseinandergeht. Ist diese Kritik gerechtfertigt?

Diese Kritik ist überhaupt nicht gerechtfertigt, zumal die heimischen Banken die Leitzinsen an die Sparer in größerem Ausmaß weitergeben, als das im Durchschnitt der Fall ist. Was die Kritik an den Zinsen auf Girokonten betrifft: Diese dienen pri-

mär dem Zahlungsverkehr und nicht der Kreditschöpfung und schon gar nicht der Veranlagung. Dafür gibt es klassische Sparprodukte. Girokontoüberziehungen sind besonders stark ausfallgefährdet und daher höher verzinst.

Der grüne Vizekanzler Werner Kogler hat laut über eine Erhöhung der Bankenabgabe nachgedacht. Wie würde sich die auswirken?

Eine Erhöhung der Bankenabgabe ist weder sachlich gerechtfertigt noch wirtschaftlich sinnvoll. Sie ist nach der Finanzkrise vor 15 Jahren eingeführt worden und war damals schon umstritten. Eine Anpassung zum jetzigen Zeitpunkt wäre ein falsches Signal, weil die Banken gerade in den vergangenen Jahren zur Krisenbewältigung beigetragen haben. Welche Auswirkungen alleine die Ankündigung einer solchen Abgabe haben kann, hat man in Italien gesehen. Dort war die Reaktion der Kapitalmärkte dramatisch. Das wäre eine wirtschaftlich nicht kluge Vorgehensweise.



Spartenobmann Heinz Konrad weist die von der Politik vorgebrachte Kritik an den Banken vehement zurück.

© WKS/Kolarik

Fühlen sich die Banken von der Politik gebasht?

Wir sind es mittlerweile schon gewohnt, dass die Banken für sehr vieles verantwortlich gemacht werden. Damit muss man leben.

Die Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung (KIM-VO) soll Risiken bei der Finanzierung von Wohnimmobilien mit Fremdkapital vermeiden, hat aber Nebenwirkungen. Soll sie gelockert werden?

Die Verordnung ist mittlerweile überholt, denn sie wurde zu einem Zeitpunkt erlassen, als das Zinsniveau noch bei null lag. Hauptproblem ist die Quote des Haushaltseinkommens zur Bedienung von Krediten. Die ist mit maximal 40% festgelegt. Das geht sich bei dem derzeitigen Zinsniveau nicht aus. Aktuell ist für die meisten Haushalte die Miete höher als 40% des Haushaltseinkommens. Das zeigt, dass Handlungsbedarf besteht. Österreich ist ohnedies beim Eigentum, das sehr wichtig für die Altersvorsorge ist, gemeinsam mit Deutschland Schlusslicht in Europa.

Die Salzburger Landesregierung plant, die Wohnbauförderung auf neue Beine zu stellen. Welche Vorschläge hätten die Banken?

Die Sparte ist vom zuständigen Landesrat Martin Zauner zur Mitarbeit eingeladen worden. Es gibt hier sehr gute Ansätze. Um die Auswirkungen der KIM-VO etwas abzumildern, haben wir etwa einen Zinzenszuschuss in Form eines rückzahlbaren Landesdarlehens vorgeschlagen. Aber der Prozess ist noch im Gange.

Wie sieht es denn aktuell bei den Unternehmenskrediten aus, gibt es hier auch einen Rückgang?

Die Salzburger Wirtschaft ist über alle Branchen hinweg gut aufgestellt. Das derzeitige Umfeld ist natürlich schwierig: eine hohe Inflation und damit hohe Lohnabschlüsse, nach wie vor hohe Energiekosten sowie gestiegene Zinsen bei einem gleichzeitigen Rückgang der Nachfrage. 2024 wird sicher ein schwieriges Jahr für die Wirtschaft. 2025 rechnen wir mit einem deutlichen Aufschwung.

Wie viele Zinsschritte wird die Europäische Zentralbank (EZB) noch machen?

Am 14. September ist die nächste Sitzung der EZB. Da wird es allenfalls noch eine Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte geben. Das ist zwar nicht sicher, aber angesichts der hartnäckigen Inflation realistisch. Aber dann, glaube ich, ist Schluss, und der Leitzins wird für die kommenden vier bis sechs Quartale auf diesem Niveau bleiben.

Heiß diskutiert wurde heuer, ob das Bargeld in der Verfassung verankert werden soll.

Bis vor kurzem hätte ich gesagt, es ist nicht unbedingt notwendig. Aber seit die EZB angekündigt hat, einen digitalen Euro einführen zu wollen, ist die Gefahr sehr groß, dass das Bargeld sozusagen durch die Hintertüre abgeschafft werden könnte.

Welche Auswirkungen hätte dieser digitale Euro auf die Banken?

Grundsätzlich brauchen wir den digitalen Euro nicht. Wir haben in Europa funktionierende digitale Zahlungsverkehrssysteme. Selbst die Schweizer Notenbank hat wieder sehr rasch vom digitalen Schweizer Franken Abstand genommen. Zudem wäre der digitale Euro eine Bedrohung für die Finanzwirtschaft und die Wirtschaft allgemein, weil den Banken in substanzieller Größenordnung Liquidität entzogen würde, was wiederum Kreditvergaben erschweren würde.

Der Ruf nach Vermögenssteuern wird wieder lauter. Brauchen wir neue Steuern?

Meines Erachtens ist das der Ausfluss einer Neiddebatte, die politisch motiviert ist. Ein signifikantes Steueraufkommen ließe sich nur erreichen, wenn man den Mittelstand noch stärker belasten würde. Aber Österreich ist ohnedies ein Hochsteuerland. ■

Banken starten Online-Kampagne für den Berufsnachwuchs

Die klare Botschaft der Online-Kampagne lautet: Banken und Versicherungen bieten nach wie vor attraktive, zukunftssichere Arbeitsplätze an. „Es ist uns bewusst, dass das Image der Banken besser sein könnte. Dennoch wollen wir mit Hashtags wie ‚#Jobmitsinn‘ aufzeigen, dass der Beruf sehr viel zu bieten hat“, betont der Obmann der Sparte, Raiffeisenverband-Salzburg-Generaldirektor Dr. Heinz Konrad.

Verlässliche Arbeitgeber der Zukunft

Neben dem allgemeinen Arbeitskräftemangel spürt man nach wie vor den Imageverlust der Bankenszene seit der Finanzkrise. „Sie hat das Vertrauen in die Branche nachhaltig beschädigt, und auch das aktuelle Bankenbashing durch die Politik ist wenig hilfreich. Zudem gibt es auch generell zu wenig Finanzbildung an

den Schulen. Diese Gemengelage nagt an der Reputation und erschwert das Recruiting“, begründet Konrad den gemeinsamen Schritt an die Öffentlichkeit. Stand früher im Job-Ranking der jungen Leute ein sicherer Job bei Banken und Versicherungen ganz oben, so genießen heute andere Jobs größeres Ansehen, auch in Salzburg.

„Dabei hat sich an der grundsätzlichen Attraktivität der Arbeitsplätze nichts geändert“, hält Anita Wautischer, Geschäftsführerin der Sparte Bank und Versicherung, fest. Man bekomme bei Banken wie Versicherungen eine fundierte kaufmännische Ausbildung, die verschiedenste Karrierewege in Aussicht stelle. Die Digitalisierung habe längst Fuß gefasst, und sicher sei der Job bei Salzburgs Banken, die auf die Nähe zum Kunden setzten, nach wie vor.

Kampagne punktet mit Authentizität

Die Videos, Postings und Claims der Kampagne, die mit entwaffnender Ehrlichkeit formuliert sind, münden dann auch in eine zentrale Botschaft: Werde zum „#moeglichmacher“. Sie wird über Youtube, Instagram, Facebook, mobiles Native Advertising und Programmatic Advertising ausgespielt.

Weil niemand so authentisch ist, wie junge Mitarbeitende selbst, kommen diese in Videos zu Wort. Sie präsentieren die positiven Seiten des Berufs und zeigen den jungen Leuten, dass eine Ausbildung in Salzburgs Banken und Versicherungen sinnvoll ist. Einig sind sich die jungen Bank- und Versicherungskaufleute darin, dass sie in einer abwechslungsreichen und auch spannenden Branche tätig sind, denn mit unterschiedlichen Kundenwünschen entstehen immer neue Herausforderungen und werde es nie eintönig. So ist der Titel der Kampagnen-Website tatsächlich auch Programm: www.sogehztukunft.at



So geht Zukunft! Spartenobmann Heinz Konrad und Spartengeschäftsführerin Anita Wautischer präsentieren die Online-Kampagne der Sparte.

© WKS/Kolarik

Arbeitslosenquote bei 3,2%

Die Arbeitslosenquote beträgt in Salzburg mit Ende August 3,2% (vorläufig geschätzt, die genauen Zahlen liegen Mitte des Monats vor). Das ist auch weiterhin nach Tirol mit 2,8% der niedrigste Wert aller Bundesländer. Österreichweit liegt die Arbeitslosenquote bei 6,1%.

Mit Stichtag 31. August 2023 sind in Salzburg 9.092 Menschen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr sind das um 424 Personen mehr (+4,9%). Derzeit ist bei allen Altersgruppen eine Zunahme der Arbeitslosigkeit bemerkbar, vor allem im Haupterwerbsalter der 25- bis 50-Jährigen. „Das sind die ersten Anzeichen für die Eintrübung des Arbeitsmarktes“, analysiert AMS-Landesge-

schäftsführerin Jacqueline Beyer. Erfreulicherweise ist im August die Anzahl an Personen, die länger als ein Jahr ohne Job sind, zurückgegangen. 1.580 Langzeitbeschäftigungslose sind aktuell beim AMS Salzburg arbeitslos vorge- merkt. Das sind um 240 Personen (-13,2%) weniger als im Vergleichsmonat des Vorjahres (österreichweit -11,4%).

Bei einem genaueren Blick auf die Wirtschaftszweige zeigt sich, dass die Arbeitslosigkeit in Salzburg im Handel (+176 Personen), bei der Herstellung von Waren (+97 Personen) sowie in der Beherbergung und Gastronomie (+93 Personen) besonders gestiegen ist. Insgesamt sind mit Ende August 9.788 offene Stellen beim AMS Salzburg gemeldet.

Asylwerber sollen besser in Arbeitsmarkt integriert werden

Das Land Salzburg will das Asylwesen neu aufstellen. Konkret sollen nicht nur die Erstversorgung und die Quartiersituation verbessert werden, auch die Integration von Asylwerbern in den Arbeitsmarkt soll vorangetrieben werden. Landesrat Josef Schwaiger verwies bei der Präsentation der neuen Maßnahmen auf jene Flüchtlinge, die 2015 nach Salzburg gekommen sind und hiergeblieben sind: „60% dieser Personengruppe haben eine Beschäftigung und 40% keine, obwohl sie schon acht Jahre hier sind.“

Die für Integration zuständige Landesrätin Marlene Swazek fordert deshalb auch Konsequenzen, wenn etwa Deutsch-

kurse nicht angenommen werden. Die Koordination des Asylwesens wird ab 1. November Landesrettungskommandant Anton Holzer als Sonderbeauftragter der Landesregierung übernehmen. Für ihn ist wichtig, sowohl Asylwerber als auch Asylberechtigte so schnell wie möglich aus der Grundversorgung zu bringen, damit sie auf eigenen Beinen stehen können.

Die WKS begrüßt die Initiative der Landesregierung. „Es ist längst überfällig, dass Asylberechtigte besser in den Arbeitsmarkt integriert werden, denn die Wirtschaft braucht dringend Arbeitskräfte“, sagt WKS-Präsident Peter Buchmüller.

Rekordbilanz für Festspiele 2023

Mit einer Rekordbilanz sind vergangene Woche die 103. Salzburger Festspiele zu Ende gegangen. 241.000 Besucher:innen aus 79 Nationen und eine Auslastung von 98,5% brachten Bruttoeinnahmen von 29 Mill. € ein.

Das Programm beinhaltet heuer 178 (2022: 172) Aufführungen in 43 Tagen an 15 Spielstätten. Bei den regulären Veranstaltungen zählte man gut 207.000 Besucher:innen, mit den Sonderveranstaltungen und Generalproben kommt man auf 241.000 Besucher:innen. Weiters sahen 40.000 Gäste die 49 Übertragungen bei den Siemens Festspielnächten



Mit Bohuslav Martinůs „Greek Passion“ konnten die Festspiele heuer einen Erfolg auf der ganzen Linie verzeichnen. © SF/Monika Rittershaus

auf dem Kapitelplatz. Im Musikbereich standen 34 Vorstellungen von fünf szenischen und drei konzertanten Produktionen in der Oper und 86

Aufführungen im Konzert auf dem Spielplan. Weitere 34 Vorstellungen gab es heuer im Jugendprogramm „jung & jede*r“.

Groß war auch das mediale Interesse: 531 Journalist:innen aus 31 Ländern waren akkreditiert. Die Opern „Le nozze di Figaro“, „Macbeth“, „Falstaff“ und „The Greek Passion“ sowie neun Konzerte wurden audiovisuell für Fernsehen und Streaming aufgezeichnet. Dazu gab es 21 Hörfunkaufzeichnungen sowie zwei Hörspielfassungen.

Trotz der hohen Inflation haben die Salzburger Festspiele die Kartenpreise für heuer nur im obersten Segment erhöht, sagte der kaufmännische Direktor Lukas Crepaz. Im kommenden Jahr werde man aber auch im mittleren Bereich mit einer Erhöhung rechnen müssen.

www.salzburgerfestspiele.at

Betriebe unterstützen Einsatzkräfte

Die jüngsten Unwetter haben die Blaulichtorganisationen auf Trab gehalten. Eine wichtige Säule dabei ist der Einsatz von ehrenamtlichen Helfern, die von den Betrieben unterstützt werden. Alleine am vergangenen Montag und Dienstag halfen im Land Salzburg 1.500 Feuerwehrfrauen und Männer bei 332 Einsätzen mit.

Grundsätzlich besteht kein Anspruch auf Fortzahlung des Lohnes bzw. des Gehaltes, wenn freiwillige Helfer während der Arbeitszeit zu einem Einsatz eilen. „Nach unseren Rückmeldungen schätzen die Betriebe jedoch die frei-



Das Gasteinertal war von den jüngsten Unwettern besonders betroffen.

© Land Salzburg/Bernhard Kern

willigen Helfer sehr, weil sie einen wichtigen Dienst für die Gesellschaft leisten und sich auch in der Arbeit oft überdurchschnittlich engagieren“, betont Lorenz Huber, Leiter

des WKS-Bereichs Arbeits- und Sozialrecht in der WKS. Man sei daher bemüht, die Mitarbeiter kurzfristig freizustellen und individuelle Lösungen zu finden. Auch ein Hereinarbeiten der ausfallenden Arbeitszeit kann vereinbart werden.

Seit dem Jahr 2019 besteht die Möglichkeit, bei Großschadensereignissen mit dem Dienstgeber eine Dienstfreistellung zu vereinbaren, vorausgesetzt, man ist für eine anerkannte Blaulichtorganisation tätig. Von einem Großschadensereignis spricht man dann, wenn insgesamt mehr

als 100 Personen im Einsatz waren und der jeweilige Arbeitnehmer zumindest acht Stunden durchgehend eingesetzt wird. In diesem Fall besteht die Möglichkeit für den Dienstgeber, einen pauschalen Kostenersatz von 200 € pro im Einsatz befindlichem Dienstnehmer und Tag beim Land zu beantragen.

Arbeitsrechtsexperte Huber regt unter anderem an, die pauschale Vergütung auch für im Einsatz befindliche Unternehmerinnen zu gewähren. Dies wäre ein wichtiges Signal der Gleichbehandlung aller freiwilligen Helfer.

Anzeige

Das ist Amarok

Der neue Pickup von Volkswagen

Für Unternehmer
Vorsteuerabzug möglich

Mit 5 Jahren Garantie*



Nutzfahrzeuge

vw-nutzfahrzeuge.at

*Angebot gültig bei Kauf eines neuen Amarok. 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtleistung von 100.000 km (je nachdem welches Ereignis als erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. Verbrauch: 8,6–10,2 l/100 km. CO₂-Emission: 226 – 290 g/100 km. Symbolfoto.

Bist du g'scheit! Der Countdown läuft

„Bist du g'scheit!“ – unter diesem Motto geht die Wahl von Salzburgs bestem Lehrling und bestem Lehrbetrieb 2023 in die Endrunde. Bis 10. September ist noch Zeit zum Nominieren. Anmeldung unter: www.sehrgscheit.at

Jetzt noch anmelden!

Die Nominierungen für „Salzburg sucht den Lehrling 2023“ und „Salzburg sucht den Lehrbetrieb 2023“ laufen auf Hochtouren. Bei den Lehrlingen werden junge, talentierte Persönlichkeiten gesucht, die ihre Berufsgruppe positiv repräsentieren. Teilnahmeberechtigt sind Lehrlinge mit einem aufrechten Lehrverhältnis in Salzburg bzw. Lehrabsolvent:innen, die ihre Ausbildung seit Anfang 2023 erfolgreich abgeschlossen haben.



Seilbahn- und Elektrotechnikerin Celina Schuster von der Schmittenhöhebahn AG in Zell am See konnte 2022 den Titel „Lehrling des Jahres“ für sich erringen. © WKS/Neumayr

Aufgerufen sind Jugendliche, die Außergewöhnliches leisten und in ihrem Arbeitsbereich immer wieder aufs Neue beeindruckend. Zu gewinnen gibt es ein nagelneues iPad und Ein-

kaufgutscheine für die Salzburger Altstadt.

Attraktive Preise

Bei dem Bewerb „Salzburg sucht den Lehrbetrieb 2023“ holt die Wirtschaftskammer die besten Lehrbetriebe des Landes auf die Bühne. Auch heuer können sich Betriebe wieder selbst anmelden. Gesucht werden Unternehmen, die in die Lehrlingsausbildung mehr investieren als ihnen der Ausbildungsplan vorschreibt. Aufgerufen sind Firmen, die ein innovatives Ausbildungskonzept verfolgen und Jugendliche in ihrer persönlichen und fachlichen Entwicklung bestmöglich unterstützen. Die Betriebe können in drei Kategorien einreichen: Kleinunternehmen (ein bis neun Mitarbeiter), KMU (zehn bis 249 Mitarbeiter)

und Großunternehmen (ab 250 Mitarbeitern). Den Gewinnern winken ein TV-Porträt im ORF und Berichte in verschiedenen Salzburger Printmedien.

Jury prämiert die Besten

Alle Einreichungen werden von einer Jury geprüft. Bei den Lehrlingen steigen die besten zehn in die Finalrunde auf. Am 6. Oktober werden sie der Öffentlichkeit präsentiert, die entscheidet, wer „Salzburgs Lehrling 2023“ wird. Beim Online-Voting vom 13. bis 29. Oktober kann jeder eine Stimme für seinen Favoriten abgeben. Auch die nominierten Lehrbetriebe werden von der Expertenjury bewertet und gemeinsam mit Salzburgs Lehrlingen am 7. November im Kavalierhaus Klessheim prämiert.

www.sehrgscheit.at

Der Kommentar

Deckel drauf, und was dann?

Strompreis, Gaspreis, Kreditzinsen und Mietpreis – einfach Deckel drauf, und gut ist es. Der Deckel, zuletzt bei den Mieten angewandt, scheint eine wahre Wunderwaffe im Kampf gegen die Inflation zu sein. Sogar die Experten begrüßten den Mietpreisdeckel als richtigen Schritt, auch wenn die inflationsdämpfende Wirkung nur marginal ist. Klar ist, dass der Preis als Indikator bei den Mieten nicht wirkt. Bei Lebensmitteln kann man die Teuerung durch entsprechendes Einkaufsverhalten abfedern, Mieter können hingegen schwerlich weniger wohnen. Doch der Mietpreisdeckel hat auch Schwach-

stellen. So werden etwa nicht alle Mieter davon profitieren. Mieter in Neubauwohnungen gehen beispielsweise leer aus. In Salzburg wird der Deckel kaum Auswirkungen haben, am ehesten noch im gemeinnützigen Wohnbau. Und dann muss man sich fragen, ob denn wirklich alle Mieter den Deckel benötigen oder ob es sich nicht wieder um Inflationsbekämpfung mit der Gießkanne handelt.

Dieses vermeintliche Patentrezept hat nicht zu unterschätzende Nebenwirkungen. Denn die Mietpreisbremse führt dazu, dass die Vermieter Inves-

tionen etwa für die Instandhaltung wohl zurückfahren, denn sie müssen ja für jeden Handwerker den inflationsbedingt teureren Preis zahlen. Das wiederum wirkt sich auf die ohnedies schon durch die KIM-Verordnung gebeutelte Bauwirtschaft aus. Gebäudeinvestitionen in Umwelt- und Klimaschutz werden vermutlich ebenfalls verschoben werden, was wiederum die Erreichung der Klimaziele erschwert. Wenn sich die Vermietung nicht mehr lohnt, werden weniger Wohnungen auf den Markt kommen, was die Wohnungsnot vergrößert und die Preise der nicht gesetz-

lich geregelten Mieten erhöht. Erfahrungen, die man in der deutschen Hauptstadt Berlin mit dem Mietdeckel bereits gemacht hat.

Robert Etter,
Chefredakteur



© WKS

„Die Glasmacherkunst darf nicht sterben“

Monika Riedl betreibt die letzte Glashütte im Bundesland Salzburg und versucht, junge Leute für ihr Handwerk zu begeistern.

Monika Riedl ist eine vielseitig begabte Frau. Die in Thalgau lebende Glaskünstlerin hat nicht weniger als zehn Ausbildungen absolviert. Sie ist



Im „Christallpalast“ in Thalgau können junge Besucher:innen das traditionelle Glasmacherhandwerk kennenlernen.



Monika Riedl und Glasmachermeister Axel Quiel am Glasofen. Das Duo arbeitet seit fast 20 Jahren zusammen. © Riedl (2)

unter anderem diplomierte Humanenergetikerin, Lebensraumberaterin und Yogalehrerin. „Irgendwann arbeitete ich dann als Chefsekretärin in einer Glashütte. Da habe ich gemerkt, was ich wirklich machen möchte“, erzählt Riedl.

“
**Es gibt kein
Glasbewusstsein mehr.**

MONIKA RIEDL,
Glaskünstlerin

“

Die gebürtige Innviertlerin erlernt das Glasmacherhandwerk und betreibt ab 1994 in Bad Reichenhall eine Erlebnisglashütte. Es folgen ein mehrjähriges Zwischenspiel in Kuchl und 2019 die Über-

siedlung nach Thalgau. In den Bau des dortigen „Christallpalasts“ investierte Riedl inklusive der Grundstückskosten 2 Mill. €. „Dieser Schritt hat es uns ermöglicht, klimaschonender zu produzieren, unsere Kollektionen ansprechend zu präsentieren und so die finanzielle Basis zu stärken“, erklärt die Unternehmerin. Der Standort habe noch enormes Entwicklungspotenzial. Riedl will deshalb so bald wie möglich den Personalstand von derzeit zwei auf vier aufstocken.

Mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Glashütte ist Riedl mehr als zufrieden. Der Jahresumsatz liegt aktuell bei rund 350.000 €. „Nach einem Einbruch aufgrund der Corona-Pandemie geht nun der Umsatz wieder nach oben. Ich möchte so schnell wie möglich wieder auf mindestens 500.000 € kommen“, gibt Riedl die Marschrichtung vor.

Sorgen bereitet ihr allerdings die mangelnde Wertschätzung für hochwertige Glasprodukte. „Es gibt kein Glasbewusstsein mehr. Die Leute kaufen ihre Trinkgläser in Möbelhäusern und Supermärkten, weil die Industrieware aus Fernost dort nur ein paar Euro kostet. Das hat dazu geführt, dass es in Österreich nur mehr eine Handvoll Glashütten gibt.“

Mit dieser Entwicklung will sich Riedl aber nicht abfinden. Sie öffnet ihre Glashütte regelmäßig für Kinder und interessierte Erwachsene und bringt ihnen das traditionelle Glasmacherhandwerk näher. Um den Fortbestand ihres Betriebs langfristig abzusichern, möchte die 58-jährige in absehbarer Zeit auch wieder einen Lehrling ausbilden. „Es wäre sehr schade, wenn dieses Handwerk aussterben würde. Darum ist es so wichtig, dass junge Leute nachkommen.“

Kunden in aller Welt

Riedls Markenzeichen ist die Kombination von Glas mit Edelsteinen, Diamanten und Gold. Mit ihrem Produktportfolio, das unter anderem edle Gläser, Karaffen, Vasen und Duftlampen umfasst, konnte die Glaskünstlerin prominente Kunden wie den Herzog von Bourbon oder das Yoga-Zentrum in Dubai gewinnen. „Wenn jemand ein Geschenk um 15 € sucht, bekommt er das aber natürlich auch bei uns“, betont Riedl, die gemeinsam mit Glasmachermeister Axel Quiel rund zehn Tonnen Rohglas pro Jahr verarbeitet. ■

www.monika-riedl.com

Der Hutegger hat alles!

Bereits seit 125 Jahren ist der Handelsbetrieb Eisen Hutegger in Tamsweg die erste Adresse, wenn es um Eisenwaren, Werkzeuge und Maschinen sowie um Haushaltswaren und den Bedarf für den Garten geht.

■ MARGIT SKIAS

Im SW-Interview erinnert sich Helmut Hutegger an seine Betriebsübernahme vor 25 Jahren: „Dass diese langfristig vorbereitet wurde, war schon ein großer Vorteil, wie auch der gute Ruf des Familienbetriebes, der damals wie heute noch immer Kund:innen bringt“, schildert Hutegger, der den Familienbetrieb in vierter Generation führt. Den Erfolg sieht er im breit gefächerten Sortiment sowie in der persönlichen Beratung und in der hohen Servicequalität begründet. „Es gibt sogar Lungauer Stammurlauber, bei denen ein Besuch in unserem Betrieb ein Fixpunkt während des Aufenthalts ist“, erzählt Hutegger.

Eisenhandlung und Tischlerei

Die Wurzeln des Familienbetriebes gehen bis ins Jahr 1898 zurück. „Mein Urgroßvater Alois Hutegger hat am Postplatz in Tamsweg den Betrieb mit einer Tischlerei und Eisen-

Salzburg.
Eine Erfolgsgeschichte.



handlung eröffnet“, erzählt Hutegger.

1926 wurde die Firma an seinen Großvater Johann Hutegger übergeben. Während des Zweiten Weltkrieges führte seine Großmutter Franziska Hutegger den Betrieb alleine, da alle Männer eingezogen worden waren.

„1948 begannen die Planung und Neubau des jetzigen Stammhauses in der Leisnitzgasse in Tamsweg, da das alte Gebäude zu klein wurde“, schildert der passionierte Kaufmann. 1950 wurde das neue Geschäft schließlich eröffnet. 1968 wurde nicht nur der Betrieb an seine beiden Onkel Karl und Heinrich Hutegger übergeben, auch ein Schau- raum wurde dazugebaut. Beide führten diesen erfolgreich bis



Helmut Hutegger führt das Traditionsunternehmen in vierter Generation.

© WKS/Holitzky

ins Jahr 1998. „Im Jahre 1998 habe ich den Betrieb übernommen und mich dazu entschlossen, in St. Michael im Lungau 2015 eine weitere Filiale zu eröffnen“, berichtet Hutegger, der insgesamt acht Mitarbeiter:innen beschäftigt.

Hohe Servicequalität

Um als traditioneller Handelsbetrieb über Jahrzehnte hinweg erfolgreich zu bleiben, brauche es eine gut sortierte Produktpalette, die den Kunden immer wieder überrasche: „In unseren Geschäften in Tamsweg und in St. Michael findet man eine große Auswahl an Maschinen und Maschinenzubehör, Elektro-, Hand- und Druckluftwerkzeuge, Kleb- und Schmierstoffe sowie Gartengeräte“, informiert Hutegger.

In der eigenen Eisenwaren-Abteilung findet man eine breite Palette an einzelnen oder verpackten Waren – wie Beschläge, Schrauben, Nägel, Seile, Ketten und vieles andere mehr. Die Haushalts- und Gartenabteilung rundet das Produktangebot ab. Bei Hutegger wird aber auch der Service großgeschrieben: Geboten werden Ersatzteil- und Repa-



© Hutegger (2)

Die Großmutter Franziska und Onkel Karl Hutegger vor dem früheren Firmenfahrzeug.



Auslagengestaltung zur Weihnachtszeit im Jahre 1955.



Die Eisenhandlung Hutegger in Tamsweg wird auch von Stammurlaubern gerne besucht.

© WKS/Holitzky

www.hutegger.com

Oberbank verzeichnet Top-Ergebnis

Ein starkes operatives Geschäft und ein gutes Beteiligungsergebnis sorgten bei der Oberbank für ein hervorragendes erstes Halbjahr. Vor allem die Einlagen und die betreuten Kundengelder stiegen auf neue Rekordwerte.

In den ersten sechs Monaten des heurigen Jahres florierte vor allem das Firmenkundengeschäft, das für 70% der Erträge der Oberbank sorgt. „Das Kommerzkreditgeschäft ist um 7,7% auf 16 Mrd. € angestiegen. Es

lieferte damit einen wesentlichen Beitrag zum sehr guten Zinsergebnis, das um 48,5% auf 281,4 Mill. € gestiegen ist“, informiert Martin Seiter, der im Vorstand der Oberbank für den Geschäftsbereich Salzburg verantwortlich ist.

Seiter verweist auf Zuwächse im Bereich der Primäreinlagen (+9,2% auf 18,4 Mrd. €). Die privaten Einlagen sind um 4,2% auf mehr als 6,8 Mrd. Euro gestiegen, die betreuten Kundengelder insgesamt um 8,4% auf knapp 39 Mrd. €.

Das Beteiligungsergebnis erhöhte sich auf 94 Mill. € und wirkte sich positiv auf den



Vorstandsdirektor Martin Seiter (Mitte), Petra Fuchs, Leiterin des Geschäftsbereichs Salzburg, und ihr Stellvertreter Roland Schmidhuber. © Oberbank

Gewinn nach Steuern aus, der mit 229,6 Mill.€ beziffert wird. Das Eigenkapital konnte um 9,7% auf 3,7 Mrd.€ gesteigert werden. „Das stellt einen neuen Höchststand dar und

bestätigt die außergewöhnliche Risikotragfähigkeit der Oberbank“, unterstreicht Seiter.

Das gute Halbjahresergebnis sei auch auf die hohe Förderkompetenz der Bank zurückzuführen. „Die Zahl der Förderansuchen für Investitionen, Innovationen bzw. zur Liquiditätssicherung lag im ersten Halbjahr mit 961 Projekten um 4% über dem bereits sehr hohen Niveau des Vorjahres“, sagt Seiter. Die Oberbank habe ihre Spitzenposition bei awp-erp-Finanzierungen – der wichtigsten Förderart in Österreich – mit einem Marktanteil von 22% gefestigt.

Anzeige



Deine Idee ist Geld wert!

Jetzt für die yip.at Business-Förderung bewerben!

Mit insgesamt €10.000 und einer Promotion-Fläche in einem der 15 SES Shopping Center in Österreich unterstützt yip.at innovative, stationäre Händler:innen.

Gleich auf yip.at registrieren und zur Business Förderung anmelden.

Hier bewerben!



yip.at/businessförderung

„My Indigo“ richtet sich neu aus

Mehr als 20 Jahre nach ihrer Gründung geht die Gastronomiemarke „My Indigo“ neue Wege und positioniert sich als „Super Natural Kitchen“. „Wir sind davon überzeugt, dass wir mit unserem natürlichen und gesunden Premium-Fast-Food einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden unserer Gäste leisten können“, sagt Geschäftsführer Heiner Raschhofer. „Unser Grundsatz lautet ‚less but better‘. Das bedeutet: lieber weniger Fleisch konsumieren, das dafür aber in besserer Qualität und aus artgerechter Haltung.“

In den „My Indigo“-Lokalen komme deshalb ausschließlich Bio-Rind- und -Hühnerfleisch von österreichischen sowie deutschen Lieferanten auf den Tisch. Zudem habe man das vegetarische und



Heiner Raschhofer verfolgt mit seiner 2001 gegründeten Marke „My Indigo“ ein neues Konzept. Den Gästen wird überwiegend vegetarisches bzw. veganes Premium-Fast-Food geboten. © wildbild

vegane Angebot erweitert. „Wir legen großen Wert auf die Verwendung von saisonalem Gemüse von Landwirten

aus der Region. Bei der Zubereitung der Speisen wird weiterhin komplett auf künstliche Zusätze wie Farb- oder Aro-

mastoffe verzichtet“, betont Raschhofer.

„My Indigo“ gehe noch mehr als bisher auf die Ernährungsgewohnheiten der Kund:innen ein. „Die neuen, digitalen Bestellterminals ermöglichen es, Speisen und Getränke nach Kriterien wie basisch, proteinreich oder glutenfrei zu filtern“, sagt Raschhofer.

FAKTEN

- Zur Soulkitchen-Gruppe von Heiner Raschhofer gehören 26 Lokale, darunter 12 My-Indigo-Standorte in Österreich und fünf in Deutschland.

- Soulkitchen beschäftigt rund 400 Mitarbeiter:innen.

www.myindigo.com

Cybersicherheit für KMU

Am 21. September findet im Wissenspark Salzburg-Urstein die Informationsveranstaltung „Cybersicherheit für kleine und mittelständische Unternehmen“ statt. Beginn ist um 17 Uhr. Interessierte Betriebe können sich per E-Mail an info@solbysec.at anmelden, die Teilnahme ist kostenlos.

Organisiert wird die Veranstaltung vom zertifizierten IT-Sicherheitsdienstleistungsunternehmen Solbysec sowie von der Raiffeisen Salzburg Versicherungsmakler GmbH. Ziel ist es, die Teilnehmer:innen darauf aufmerksam zu machen, dass Cybersicherheit ganzheitlich gedacht werden muss, um effektiven Schutz zu bieten.

Gesundheitsförderung mit Teamgeist

Beim Medizintechnikhersteller W&H werden Bewegung und Teamgeist großgeschrieben. Das Betriebssportangebot für die rund 700 Mitarbeiter:innen am Standort Bürmoos besteht aus mehr als zehn verschiedenen Sportarten, darunter Laufen oder Skifahren, aber auch Gehirnjogging und eSports. „Mehr als 20% der Kolleg:innen nehmen regelmäßig an Kursen oder Sportevents wie dem Salzburger Businesslauf teil“, sagt Betriebsratsvorsitzender Michael Guggenberger.

W&H übernimmt Teile der Kurskosten sowie Startgelder bei Wettbewerben und stellt Trainingsräume und -equip-



Einmal pro Woche steht bei W&H Business Yoga auf dem Programm.

ment zur Verfügung. Das Unternehmen trägt damit zur Gesundheitsförderung und zum Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen bei. „Wir sehen Sport

als wichtigen Faktor sowohl für die physische als auch für die psychische Gesundheit“, betont Daniela Malata von der W&H-Geschäftsleitung.



© RVS/Getty Images/Westend61

Raiffeisen INFINITY

Das neue Business Banking für Ihren Erfolg.

INFINITY, das neue Raiffeisen-Online-Portal für Firmenkunden, ist webbasiert, multibankfähig, personalisierbar und damit bereits heute für die Zukunft gerüstet.

Es ist der zentrale Kontaktpunkt für ausgewählte Raiffeisen Services und ein direkter Kommunikationskanal zu den Kundenbetreuern. Höchste Security-Standards ermöglichen einen sicheren Austausch von Daten und Dokumenten.

Webbasiert und multibankfähig

Schon bald profitieren alle Raiffeisen-Firmenkunden von der neuen Plattform für elektronisches Banking: So wie „Mein Elba“ für Privatkunden hat Raiffeisen auch für Fir-

menkunden eine neue, auf einer Plattform-Technologie basierende, innovative Banking-Lösung realisiert. „Kunden haben von überall Zugriff auf ihre Finanzen und können in Echtzeit Überweisungen tätigen und prüfen. Durch die Plattformunabhängigkeit kann INFINITY auf jedem Betriebssystem und Gerät – ganz gleich ob am Desktop, Notebook, Tablet oder Smartphone – genutzt werden“, sagt Generaldirektor Dr. Heinz Konrad. Als webbasierte Lösung ist Raiffeisen INFINITY immer am neuesten Stand, vollautomatische Updates machen das Business-Banking rundum wartungsfrei.

Der digitale Assistent

Der erweiterte Funktionsumfang sorgt dafür, dass unkompliziert und direkt Bankge-



Generaldirektor Dr. Heinz Konrad, Raiffeisenverband Salzburg. © RVS

schäfte abseits des reinen Zahlungsverkehrs, zum Beispiel Bankgarantien, angefordert werden können. Über ein eigenes Benachrichtigungscenter erinnert INFINITY wie ein digitaler Assistent seine User an noch nicht unterfertigte Aufträge, ablaufende Zertifikate und vieles mehr.

Um Raiffeisen INFINITY zu einer Plattform für alle unternehmensrelevanten Anforderungen zu machen, wurde es „multibankfähig“ aufgebaut. „Dadurch können auch Konten außerhalb der Raiffeisen-Welt eingebunden und für den Zahlungsverkehr genutzt werden“, erklärt Konrad. Mit Raiffeisen INFINITY wird außerdem der unkomplizierte Abschluss von Geschäftsfällen möglich, die firmenmäßig gefertigt werden müssen. Das Portal ermöglicht das Anlegen unterschiedlicher Nutzer, die einfach verwaltet und mit individuellen Zugriffsrechten ausgestattet werden können. Durch die personalisierbare Nutzeroberfläche von Raiffeisen INFINITY bleibt beim Banking stets die Übersicht über eine Vielzahl an Mandanten und Möglichkeiten gewahrt.

salzburg.raiffeisen.at/infinity

Kunstsammlung der anderen Art

Christian Hetz, Inhaber und Geschäftsführer der Gaisbergwasser GmbH, lässt mit einer besonderen Kunstidee aufhorchen: Seine Magnumflaschen der „Edition Austria“ verwandeln sich durch die Bearbeitung von heimischen Künstler:innen zu einzigartigen Kunstobjekten.

Bei den streng limitierten Flaschen der „Edition Austria“ werden zuerst in einer Spezialdruckerei Kunstwerke heimischer Künstler:innen als Etiketten aufgedruckt. Diese werden dann im jeweiligen Kunstatelier individuell bearbeitet (übermalt), signiert und nummeriert. So wird

jede Flasche zum Unikat. „Die Künstler:innen haben bei der Gestaltung freie Hand. Ist dann die Flasche bei Gaisbergwasser zurück, wird sie mit dem original Salzburger Gaisbergwasser befüllt und schließlich im Geschenkkarton an Abonnent:innen versendet“, erläutert Hetz.

„Wenn man bedenkt, dass Originale der beteiligten Kunstschaffenden bei rund 2.000 € starten und teilweise weit über 50.000 € erzielen, kann man tatsächlich vom schönsten und sichersten Investment seit langem sprechen“, freut sich Hetz. Die Grundidee der Edition war es



Albert Dschulnigg gestaltete die erste Flasche. © Gaisbergwasser

form zu bieten und zu zeigen, welche große Talente hierzulande beheimatet sind. Bei der Auswahl war es Hetz wichtig, eine gute Mischung aus arrivierten Kunstschaffenden und aufkommenden Talenten zu finden. Die Entstehung der Kunst-Edition erklärt er so: „Dass wir mit Gaisbergwasser bereits zum zweiten Mal den Preis für den international besten Geschmack bei der amerikanischen Fine Water Society gewinnen konnten, hat die Voraussetzung dafür geschaffen, ein hervorragendes Wasser mit herausragender Kunst zu verbinden.“

www.gaisbergwasser.at

jedoch nicht, ein Kunstinvestment zu schaffen, sondern in erster Linie österreichischen Künstler:innen eine Platt-

Anzeige



SKB Büromanagement Sabine Komarek

Die Verwaltung Ihres Unternehmens verschlingt Zeit, die Sie Ihren Kunden und Ihren Kernaufgaben widmen könnten?

Sie benötigen Unterstützung bei Verwaltungsaufgaben, oder bei zeitlich gebundenen Projekten wie Ihrer Weihnachtspost?

WEG MIT DEM BÜROKRAM

Holen Sie sich professionelle Hilfe!

Lassen Sie uns gemeinsam Ihre Büroarbeit optimieren und Zeit sparen.

Kontaktieren Sie mich jetzt für ein unverbindliches Gespräch!

www.skb-buromanagement.at

Tel. +43 690 10 19 84 75
office@skb-buromanagement.at
5111 Bürmoos



Sind stolz auf die 13 Medaillen, mit denen Stiegl kürzlich beim weltweiten Bierwettbewerb „World Beer Awards“ ausgezeichnet wurde: Chefbraumeister Christian Pöpperl (rechts) und Kreativbraumeister Markus Trinker.

© Stiegl/Neumayr

Stiegl-Biere räumten ab

Die Premiere war ein voller Erfolg: Bei der erstmaligen Teilnahme an den „World Beer Awards“ holte die Stieglbrauerei gleich 13 Medaillen. Für den Grapefruit-Radler, die Bio-Hausbiere Hopfenlager, Ginder

und Schneeweißchen & Orangenrot sowie für die Sauerbierspezialität Wildshut Bio Mystique gab es Gold und damit die Auszeichnung „Landessieger“. Dazu kamen noch fünf Silber- und drei Bronzemedailles.

Vom Studium zur Tourismuslehre

Julia Grasmann (23) und Clemens Ortner (34) verkörpern den gelungenen Sprung vom Studium zu einer vielversprechenden Karriere im Tourismus. Beide haben mit ausgezeichnetem Erfolg ihre Lehrabschlussprüfung im Rahmen der Erwachsenenlehre (Diplomakademie Tourismus) bei der Imlauer Gruppe in Salzburg abgelegt. Grasmann wurde während der Corona-Pandemie klar, dass ihr ursprünglich eingeschlagener Weg nicht ihrer wahren Leidenschaft entsprach, und so bewarb sie sich für eine HGA-Lehre (Hotel- und Gastgewerbeassistentin) im Imlauer Hotel Pitter.



Bei der Diplomverleihung (v. l.): Georg Imlauer, Clemens Ortner und Julia Grasmann sowie Thomas Imlauer.

© Imlauer

Nach einer kurzen Station im Servicebereich wechselte sie an die Rezeption im Imlauer Hotel am Mirabellplatz, wo

sie nun ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen hat. Ortner hat sich nach der Matura für ein Jus-Studium entschieden und

merkte schon bald, dass er einen anderen Weg für seine berufliche Zukunft einschlagen möchte. So bewarb er sich im Imlauer Hotel Pitter und startete hier mit einer Doppel-Lehre zum Hotel- und Restaurantfachmann, die er ebenfalls mit Auszeichnung absolvierte.

„Viele junge Menschen wissen nach der Matura noch nicht, wie sie ihren weiteren Karriereweg gestalten wollen. Mit der Diplomakademie Tourismus gibt es hier ein attraktives Angebot, bei dem man seinen Job mit einer zukunfts-trächtigen Ausbildung kombinieren kann“, sagt Firmenchef Georg Imlauer.

Anzeige

SICHERHEIT IST SICHER G'SCHEIT!

Ab 12. September erneuert die ASFINAG auf der A10 Tauern Autobahn zwischen Werfen und Golling fünf Tunnel. Damit Sie weiterhin durch die sichersten Tunnel Europas fahren, sanieren wir die Fahrbahn, modernisieren die Fluchtwege und bauen die neueste Sicherheitstechnik ein.



Mehr Infos unter
asfinag.at/a10

ASFINAG
GUTE FAHRT, ÖSTERREICH!

WKS-Bildung mit neuer Leitung

Lukas Mang übernimmt nach Gabriele Tischler die Leitung der WKS-Stabstelle Bildung. Und Annemarie Schaur leitet nun das WIFI Salzburg und folgt damit auf Renate Woerle-Vélez Pardo.

Gabriele Tischler ist seit 2019 Leiterin der Stabstelle Bildung und wechselt im September in die neu errichtete Tourismusschule Klessheim. Sie wird dort Nachfolgerin von Direktor Leonhard Wörndl, der im Herbst 2024 in Pension geht. Tischler übergibt die Führung der Stabstelle Bildung in der Wirtschaftskammer Salzburg an den Leiter des Talente-Checks Lukas Mang. Tischler zieht eine positive Bilanz ihrer bisherigen Tätigkeit: „Besonders spannende Aufgaben waren die Entwicklungen in der Fachkräfteausbildung, die Restrukturierung der Fachhochschule Salzburg, der Bau der Tourismusschule Klessheim, aber auch die Herausforderungen der Corona-Zeit im Bildungssektor.“

Am 1. September hat Lukas Mang die Leitung der Stabstelle Bildung übernommen. „Aus der Bildungs- und Berufsorientierung kommend, bin ich der festen Überzeugung, dass jeder Mensch seinen Talenten entsprechend gefördert und gefordert werden muss“, betont

Mang und ergänzt: „Dementsprechend wird der Schwerpunkt meiner künftigen Tätigkeit auf den Themenfeldern Bildungs- und Berufsorientierung sowie der dualen Ausbildung der Lehrlinge liegen. Ich freue mich auf die Aufgabe und sehe den kommenden Herausforderungen, unterstützt von einem engagierten Team, mit Zuversicht entgegen.“

Und die Arbeitsrechtsexpertin Martina Plaschke, die sich in den vergangenen elf Jahren in der Lehrlings- und Meisterprüfungsstelle auf die „Duale Ausbildung“ und das Lehrlingsrecht spezialisiert hat, leitet seit 1. September den Bereich Lehre – Strategie und Initiativen.

Neue Leitung für WIFI Salzburg

Mit 31. August hat sich WIFI-Institutsleiterin Renate Woerle-Vélez Pardo in die Pension verabschiedet. Als Referentin für den Sprachenbereich und die Persönlichkeitsentwicklung hat sie 1991 im WIFI Salzburg begonnen und diese Seg-



Gabriele Tischler übergibt die Führung der WKS-Stabstelle Bildung an Lukas Mang. © WKS

mente erfolgreich aufgebaut. Unter ihrer Leitung wurde z. B. „Deutsch als Fremdsprache“ eingeführt. Ab 2006 führte Woerle als Institutsleiterin das Wirtschaftsförderungsinstitut 17 Jahre lang erfolgreich und mit viel Engagement. Ein großes Anliegen war ihr die moderne Ausstattung der Werkstätten. Auch aktuelle Technologien wie beispielsweise die Photovoltaik oder die Elektromobilität wurden rasch in das WIFI-Kursprogramm aufgenommen.

Um die Aus- und Weiterbildung methodisch-didaktisch immer an den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen auszurichten, hat Woerle 2010 die WIFI-Trainerakademie ins Leben gerufen. Während ihrer Leitung wurde das WIFI-Lernmodell LENA entwickelt und eingeführt, bei dem es um lebendigen und nachhaltigen Unterricht geht. Und auch der Umbau des WIFI-Bauteils A fiel in ihren Verantwortungsbereich.

Mit 1. September hat Annemarie Schaur die Leitung des WIFI Salzburg übernommen. Sie ist seit 2006 am WIFI als Referatsleiterin für die Buchhalter- und Bilanzbuchhalterausbildungen, für die Berufsmatura, für Lehre mit Matura und für die Persönlichkeitsent-

wicklung tätig. Schaur hat ein betriebswirtschaftliches Studium abgeschlossen, ist ausgebildeter systemischer Coach und bringt Auslandserfahrungen in Bulgarien und Finnland mit. Unter ihrer Leitung wird der Umbau der WIFI-Bauteile B und C erfolgen, in denen ein



Martina Plaschke leitet den WKS-Bereich Lehre – Strategie und Initiativen. © Hechenberger

neues Ausbildungszentrum mit modernster Infrastruktur entstehen wird – z. B. für Gesundheits- und Wellnessberufe, EDV und Elektromobilität sowie für weitere technische Ausbildungsschwerpunkte.

Zentrale Themen werden für Schaur die Fachkräfteausbildung für die Salzburger Betriebe, die Schulung der pädagogischen Trainerkompetenzen, die neuen technischen Entwicklungen in der Aus- und Weiterbildung sowie Schulungen im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung sein. ■



Annemarie Schaur (links) löst Renate Woerle-Vélez Pardo als WIFI-Institutsleiterin ab. © WKS

Welche neuen Möglichkeiten bieten **Energiegemeinschaften?**

Der Ausbau der erneuerbaren Energieträger ist eine der wichtigsten Maßnahmen, um zu einer unabhängigen und umweltfreundlichen Energieversorgung zu gelangen. Eine wichtige Rolle dabei spielen Energiegemeinschaften (EEG).

Das Land Salzburg hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 100% des Strombedarfs aus erneuerbaren Quellen zu erzeugen. Dazu muss die Erzeugung von erneuerbarem Strom um rund 1.000 GWh/a gesteigert werden. Den größten Teil soll die Photovoltaik dazu beitragen, weshalb die installierte PV-Leistung im Bundesland Salzburg deutlich erhöht werden muss. Große Hoffnung setzt man dabei auch auf Energiegemeinschaften.

1. Was sind Energiegemeinschaften?

Energiegemeinschaften stellen einen Meilenstein für die österreichische Energiewirtschaft dar. Mit dem Erneuerbaren-

Ausbau-Gesetz (EAG) wurde 2021 die rechtliche Grundlage für Energiegemeinschaften geschaffen. Dadurch ist es nun möglich, dass sich mehrere Akteure zusammenschließen und über Grundstücksgrenzen hinweg erneuerbare Energie produzieren, verbrauchen, speichern und verkaufen.

2. Welche Rechtsformen können gewählt werden?

Das EAG sieht zur Gründung von Energiegemeinschaften mehrere Rechtsformen vor. Eine davon ist die Genossenschaft. Als Gesellschaftsform ist die Genossenschaft, vereinfacht gesagt, zwischen dem

Verein und der GmbH angesiedelt, indem sie die offene Mitgliedschaft des Vereins mit der auf wirtschaftliches Arbeiten ausgelegten Organisationsstruktur der GmbH vereint. Genossenschaften bieten sich laut Experten für regionale Projekte an, vor allem bei Beteiligung von öffentlichen Institutionen. Vereine hingegen sind für kleinere, lokale Energiegemeinschaften mit wenigen Mitgliedern geeignet. Aber auch Kapital- und Personengesellschaften sind möglich.

3. Was bringen Energiegemeinschaften für Unternehmen?

Für Unternehmen bieten sich dadurch neue Handlungsspielräume, da sie sich lokal und regional mit Bürger:innen, Gemeinden und anderen Unternehmen zusammenschließen und mit dieser neuen

Form der „Sharing Economy“ die Energiewende gemeinsam vorantreiben können. Energiegemeinschaften bieten die Möglichkeit, lokal produzierten Sonnenstrom gemeinschaftlich zu teilen, und tragen somit zu mehr Unabhängigkeit von bisher importierten Energieträgern bei. Davon profitieren sowohl Unternehmen, welche einen hohen Strombedarf haben, als auch Private, welche den überschüssigen Strom am Wochenende nutzen können. Eine Win-win-Situation für Produzent und Konsument, und die Wertschöpfung bleibt dort, wo die Energie produziert wird.

4. Wo können sich Unternehmen über Energiegemeinschaften informieren?

Das Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR) ist erste Anlaufstelle für die Beratung zur Umsetzung von EEGs in Salzburg. Für Unternehmen, die sich zunächst im Bereich erneuerbare Energie beraten lassen wollen, bietet das umweltservice salzburg verschiedene geförderte Checks an.



Weitere Informationen zu EEG.

Umweltrecht der
Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-399

umwelt@wks.at



Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

Was ist der Zollwert, und welche Folgen haben falsche Angaben?

Waren, die aus einem Drittland in die EU eingeführt werden, müssen beim Zoll angemeldet werden. In der EU gilt der Grundsatz der Wertverzollung. Die Höhe der zu zahlenden Zölle bzw. Einfuhrumsatzsteuer steht in direkter Abhängigkeit zum Zollwert.

Der Zollwert einer Ware ist der Wert, der für die Berechnung der Zollschild zugrunde

gelegt wird. Der Rechnungsbetrag ist grundsätzlich für die Zollwertberechnung als Basis heranzuziehen. Neben dem Rechnungspreis kann der Zollwert der Ware noch folgende Bestandteile enthalten bzw. nicht enthalten: Hinzurechnungen, Abzüge oder abgespaltene Kaufpreisbestandteile.

Hinzurechnungen sind Kosten, die nicht im Rechnungspreis der Ware enthalten sind, jedoch ebenfalls vom Käufer gezahlt werden, wie z. B. Kosten für die Verpackung, Versicherung oder Beförderung außerhalb der EU. Abzüge sind Kosten, die der Käufer durch Zahlung des Rechnungspreises für die Ware leistet, die aber nicht in den Zollwert eingerechnet werden, z. B. Beförderungskosten für den Warentransport

in der EU. Häufige Fehler sind falsche Angaben zur Bildung des Zollwerts, die zu hohen finanziellen Nachbelastungen führen und finanzstrafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen können.

Der WKS-Bereich Handelspolitik und Außenwirtschaft in der WKS veranstaltet am 19. Oktober ein Einsteigerseminar zu diesem Thema.



Infos zum Seminar Zollwert.

Handelspolitik und Außenwirtschaft der Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-306

aussenwirtschaft@wks.at



© sitinan-stock.adobe.com

Was muss bei der einvernehmlichen Auflösung eines Lehrverhältnisses beachtet werden?

Der Lehrberechtigte und der Lehrling können jederzeit ohne Angabe von Gründen das Lehrverhältnis einvernehmlich auflösen. Es gibt keine Fristen zu beachten. Zuvor hat sich der Lehrling vom Arbeits- und Sozialgericht oder einer

Dienststelle der Kammer für Arbeiter und Angestellte über die Bestimmungen betreffend die Endigung und die vorzeitige Auflösung des Lehrverhältnisses belehren zu lassen. Wie jede andere vorzeitige Lösung eines Lehrverhältnisses ist die einvernehmliche Auflösung nur dann rechtswirksam, wenn sie schriftlich vereinbart wurde und zuvor die schriftliche Bescheinigung über die erfolgte Belehrung des Lehrlings vorliegt.

Bei einem minderjährigen Lehrling ist für die Wirksamkeit der schriftlichen einvernehmlichen Lösung die Unterschrift beider Elternteile bzw. des sonstigen gesetzlichen Vertreters erforderlich.

Verlangt der Lehrling vor der Vereinbarung einer einver-

nehmlichen Lösung des Lehrverhältnisses gegenüber dem Betriebsinhaber nachweislich, sich mit dem Betriebsrat zu beraten, so kann innerhalb von zwei Arbeitstagen nach diesem Verlangen eine einvernehmliche Lösung nicht vereinbart werden (vgl. § 104 a ArbVG). Rechtsstreitigkeiten zwischen Lehrberechtigtem und Lehrling über den Bestand oder Nichtbestand eines Lehrverhältnisses fallen in die Kompetenz der Arbeitsgerichte.

Lehrlings- und Meisterprüfungsstelle der Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-320

lehrlingsstelle@wks.at



© David - stock.adobe.com

Wann haben Arbeitnehmer einen Anspruch auf Postensuche?

Laut Gesetz besteht auf Verlangen des Arbeitnehmers bei Arbeitgeberkündigung Anspruch auf bezahlte Freizeit während der Kündigungsfrist. Dieser wird in der Praxis auch als Postensuche bezeichnet. Kollektivverträge können abweichende Regelungen treffen, weshalb der anzuwendende Kollektivvertrag immer zusätzlich zu beachten ist.

Der Arbeitnehmer muss jedoch grundsätzlich keinen Nachweis erbringen, dass er sich während der Freizeit um eine neue Stelle beworben hat. Laut Gesetz besteht der Freistellungsanspruch ausdrücklich nur im Fall einer Arbeitgeberkündigung.

Der Anspruch umfasst pro Woche ein Fünftel der regelmäßigen wöchentlichen Arbeits-

zeit. Bei einer Normalarbeitszeit von 40 Stunden sind dies in der Regel acht Stunden, bei niedrigerer Arbeitszeit entsprechend weniger.

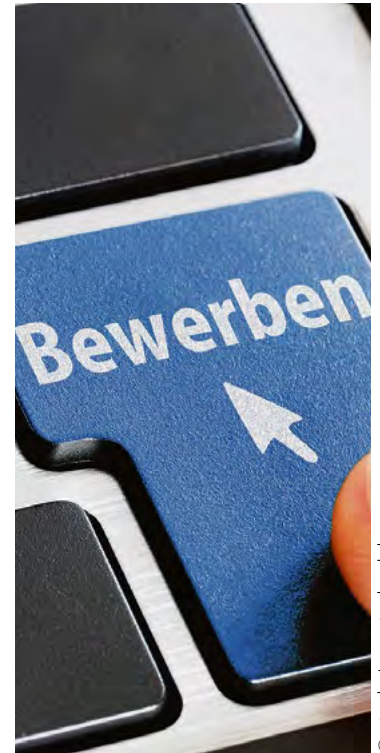
Wann kann die Freistellung in Anspruch genommen werden?

Der Anspruch besteht nur für die Wochen der jeweils geltenden Mindestkündigungsfrist, auch wenn der Arbeitgeber freiwillig eine längere Frist einhält. Der Zeitpunkt des konkreten Konsums ist zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu vereinbaren.

Achtung: Sollte bei rechtzeitiger Geltendmachung der Anspruch nicht gewährt werden, gebührt bei Beendigung ein entsprechender Geldersatz.

Sozial- und Arbeitsrecht der
Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-316

sozialpolitik@wks.at



© stockpics - stock.adobe.com

Wissenswertes zu Mutterschutz, Karenz und Elternteilzeit



Was bei Mutterschutz, Karenz oder Elternteilzeit beachtet werden muss, darüber informiert eine WKS-Veranstaltung am 28. September von 16 bis 18 Uhr im Plenarsaal der Wirtschaftskammer.

Anhand von zahlreichen Praxisbeispielen sowie der aktuellen Judikatur erhalten die Teilnehmer:innen in der Veranstaltung einen kompakten Überblick über die wesentlichen Rechtsfragen bei Mutterschutz, Karenz und Elternteilzeit.

Neben einer Darstellung der aktuellen Rechtslage werden konkrete praxisrelevante Handlungsempfehlungen aufgezeigt. So zum Beispiel bei

folgenden Themenfeldern: Mutterschutzevaluierung, Zustandekommen der Elternteilzeitvereinbarung, Vorgangsweise bei ungemeldetem Nichterscheinen nach Ende der Karenz etc.

Einblicke in diesen für Unternehmen wichtigen arbeitsrechtlichen Themenkomplex geben die beiden Vortragenden, Dr. Ursula Michl-Schwertl, Referentin für Sozial- und Arbeitsrecht in der Wirtschaftskammer Salzburg, und Martina Leiminger, Arbeitsinspektorin für Mutterschutz des Arbeitsinspektorates Salzburg.



Link zur
Anmeldung.

Zollwertermittlung in der betrieblichen Praxis

Am 19. Oktober findet ab 8.30 Uhr in der WK Salzburg ein Seminar zum Thema „Zollwertermittlung in der betrieblichen Praxis“ statt.

Sie kaufen Waren außerhalb der Europäischen Union? Dann richten Sie ein besonderes Augenmerk auf den Zollwert: Bei der Einfuhr von Waren in die EU werden zumeist Zollabgaben erhoben, deren Höhe maßgeblich vom Zollwert der Waren abhängt.

Die Zollwertermittlung ist kompliziert und kann zu kost-

spieligen Fehlern bis hin zu Finanzstrafverfahren führen. Einer der häufigsten Fehler sind falsche Angaben zur Bildung des Zollwerts. Bei Zollprüfungen wird festgestellt, dass Hinzurechnungsbeträge (z. B. Qualitätskontrolle und Analysekosten, Werkzeug- und Entwicklungskosten, Lizenzgebühren oder Beförderungskosten) nicht oder fehlerhaft angemeldet wurden. Schwierig sind auch die Fragen, wie der Zollwert für Waren, die kostenlos geliefert werden (z. B. Muster oder zur Reparatur bestimmte Waren), ermittelt werden kann oder



Alle Infos zum Thema Zollwertermittlung.

© Enanuchit - stock.adobe.com

wie eingeführte Software zollrechtlich zu behandeln ist. In vielen Fällen werden auch zu hohe Zollwerte angemeldet. Es werden Abzugsbeträge (z. B. Beförderungskosten in der EU, Rabatte und

Skonti) nicht ermittelt oder nicht geltend gemacht. Außerdem besteht die Möglichkeit, Zollwerte wegen Verlusten, Beschädigungen oder Schadhaftheit zu reduzieren und Erstattungsanträge zu stellen.

Für WK-Mitglieder ist das Seminar kostenlos. Anmeldungen bis 1. Oktober bei Dilara Er unter Tel. 0662/8888 306, oder per E-Mail: aussenwirtschaft@wks.at



Seminar-Anmeldung

Anzeige



DAS NACHHALTIGE WIRTSCHAFTSMAGAZIN VON UNTERNEHMER:INNEN FÜR UNTERNEHMER:INNEN.

ALLE 3 AUSGABEN ZUM DURCHBLÄTTERN:





#SO GEHT'S!
Magazin für nachhaltiges Wirtschaften. 01/2023

NEW WORK

Porträt: Ludwig Seidl





**Do, 21.9. um 17:30 Uhr
SO KANNST DU KI-TOOLS
FÜR DEIN BUSINESS NUTZEN**

Max Beinhofer (KI-Trainer)
Martina Dickstein (Digitalisierungscoach)

Shakespeare
Hubert-Sattler-Gasse 3, Salzburg

Eintritt frei. Anmeldung erforderlich:
office-sbg@gruenewirtschaft.at

INFOS ZUR VERANSTALTUNG:
gruenewirtschaft.at/salzburg



Mehr Informationen zu unseren Veranstaltungen, Seminaren und Themen gibt's in unserem **Newsletter. Jetzt anmelden!**

 [/gruenewirtschaftsalzburg](https://www.facebook.com/gruenewirtschaftsalzburg)
 [/gruenewirtschaft](https://www.instagram.com/gruenewirtschaft)
 [gruenewirtschaft.at/newsletter](https://twitter.com/gruenewirtschaft)





grüne wirtschaft.at

WKS ON TOUR

TERMINE SEPTEMBER 2023

Tennengau

12. September **Umweltrecht**

CO₂-Schnellcheck 2030: Der Türöffner für mehr Klimaschutz
Gut beraten durch umwelt service salzburg

14. September **Lehrlingsstelle**

Lehrvertrag – Besonderheiten dieses Dienstverhältnisses
Lehre fördern – Übersicht zu den Förderarten

26. September **Sozial- und Arbeitsrecht**

Das erste Dienstverhältnis in meinem Betrieb:
Was muss ich beachten?
Die Optimierung der Arbeitszeit in meinem Betrieb

Die Beratungen werden von Expert:innen der jeweiligen Fachbereiche durchgeführt. Infos zu allen Beratungsangeboten und Terminvereinbarungen: [W wko.at/sbg/wksontour](http://wko.at/sbg/wksontour)



Anzeige

creativ vibes only im Messezentrum Salzburg

Rund 80 Aussteller und über 130 Marken aus dem In- und Ausland präsentierten auf der creativ salzburg vom 25. bis 27. August 2023 die Trends und Must-haves.

Auf 8.400 Quadratmetern wurden 2.000 Fachbesucher aus Österreich und den benachbarten Ländern von den Ausstellern begrüßt.

Alexander Kribus, Geschäftsführer des Messezentrums, zieht Bilanz: „Heuer ist es gelungen, die Fläche und somit das Portfolio der creativ salzburg Fachmesse zu erweitern. Die Besucherfrequenz zeigt, dass Händler der Branche und Verantwortliche der Hotellerie Produkte angreifen und fühlen wollen. Nicht zuletzt das persönliche Beratungsgespräch mit unseren Ausstellern gibt unseren Besuchern das Vertrauen, die bestellten Produkte in ausreichender Anzahl und Qualität zu erhalten. Danke an alle, die diese drei Tage zu

einem Erfolg machten.“ Während der creativ salzburg 2023 zogen heftige Gewitter auf. Dennoch konnte das Team der Messe eine durchweg positive Gesamtbilanz verbuchen. Darüber hinaus konnten viele neue Besucher/Kunden gewonnen werden.

Vielfältiges Angebot in den Messehallen

In der Halle 1, die den Bereich „Chic & Alpin“ abdeckte, konnten regionale Souvenirs von nachhaltiger Herkunft geordert werden. Eine Vielzahl von Ausstellern präsentierte ihre sorgfältig gestalteten Produkte, darunter heimische Schnäpse, kunstvoll geschmiedete Kuhglocken, exquisiter

Schmuck und stilvolle Modeaccessoires. Zusätzlich gab es eine reiche Auswahl an regionalen Naturpflegeprodukten, kunstvolle Holzschnitzereien und weitere faszinierende Exponate. In Halle 2/6 stand „Trend & Home“ im Mittelpunkt und verzauberte alle mit einer einmaligen Orderatmosphäre.

Neben den Trends der bevorstehenden Frühjahrskollektion lockten eine beeindruckende Vielfalt sorgfältig ausgewählter Produkte für die Weihnachts-



Die Creativ Salzburg verzeichnete auch heuer wieder zahlreiche Besucher. © creativ salzburg

saison 2023 sowie trendige Inspirationen für das gesamte Jahr. Fachbesucher konnten eine breite Palette modischer Wohnaccessoires, kunstvollen Holzschmuck, liebevoll gestaltete Papeterie und kreative Geschenkideen ordern.

Erfolgreiche Side-Events

Das creativ salzburg Sommerfest war wieder ein voller Erfolg. Im Anschluss an den ersten Messtag konnten sich Aussteller und Fachbesucher bei Live-Musik und köstlichem BBQ mit Branchenkollegen austauschen und Geschäftsbeziehungen vertiefen. Abgerundet wurde der Messtag am Samstag mit kostenfreien Stadtführungen durch die Salzburger Altstadt, die sowohl bei Ausstellern als auch bei Besuchern auf großes Interesse stießen.

www.creativ-salzburg.at

Mirabell Plummer: Gut angezogen vom gesamten Team

Es begann mit 80 Nachfragen zu einer handgestrickten Haube. Danach gründete Tracy Griesner 2011 ein heute etabliertes und international beachtetes Modelabel. Handgemachtes, Lifestyle und Lokalkolorit prägen die Linie.

Seit 2022 agiert Tracy Griesner von ihrem Geburtsort Mauterndorf aus. Dem New-Work-Experten Chris Holzer verrät die Lungauerin ihre Firmenphilosophie, geprägt von Freigeist, Leidenschaft, finanziellem Geschick und starker Social-Media-Präsenz. Was tut Tracy Griesner, dass Schneider:innen, Verkäufer:innen und Modedesigner:innen gerne und lange bei ihr arbeiten? Warum hat sie bei Lehrlingen solch einen Zulauf?

Es ist nicht leicht, ein Modelabel zu etablieren, oder?

Ich ziehe gerne etwas durch, was mir selbst richtig Spaß macht. Dabei darf ich schon auch etwas riskieren. Wir betreiben mit 14 Mitarbeiter:innen in Mauterndorf eine Näherei und einen Flagshipstore, auch als Online-Shop sind wir sehr präsent. Es braucht in finanziellen Belangen ein gutes Händchen. Eine verlässliche Hausbank, die entsprechend Konzepte und Erweiterungen mitträgt, hilft sehr. Ich will, dass Menschen richtig gut angezogen sind. Wenn eine Kundin in eine aufwendig gefertigte Jacke schlüpfte, sehe ich Glück aufblitzen. Dieses Strahlen auf dem Gesicht ist meine größte Motivation. Experimentierfreude ist nicht Metropolen vorbehalten, diejenigen, die zu Mirabell Plummer kommen, wollen etwas richtig Spezielles.

Welche Art von Mitarbeiter:innen braucht man zur Realisierung?

Vision braucht Umsetzung, und das ist immer eine Teamleistung. In meinem Fall geschieht das mit coolen, lässigen Leuten. Wir teilen gemeinsame Leidenschaften. Man kann sich nur weiterentwickeln, wenn man tolle Menschen trifft. Ich habe seit meiner Ausbildung in der Modeschule ein Netzwerk aufgebaut, das von gegenseitiger Anziehung geprägt ist, die weit über reine Modefragen hinausgeht. Ich entwickle mich weiter, wenn ich Menschen in meine Gedanken hineinlasse. Ideen sind herzlich willkommen. Als Designerin mache ich die Kollektion, die vom Fun am Handwerk geprägt ist. Bei uns ist alles „Made in Austria“. Ich bilde gerne Leute selbst aus.

Wird Lehrlingsrekrutierung immer schwieriger?

Ich war sehr gespannt, wie das mit der Lehrlingssuche in Mauterndorf gehen wird. Früher hatte ich auf eine ausgeschriebene Stelle mitunter 60 Bewerbungen. Man ist ja schon gebrainwashed von den Medienberichten, dass

schen um sich haben, faire, coole Chefleute, die es ehrlich mit ihnen meinen. Sie wollen ein gutes Leben haben. 16-jährige Mädchen sitzen auf einmal 40 Stunden in der Woche an der Nähmaschine oder stehen am Zuschneidetisch, das ist sehr anstrengend. Da sollte man gleichzeitig eine gute Zeit haben.

”

Ich möchte mit meiner Mode den Kund:innen das Gefühl geben, etwas Besonderes zu sein.

TRACY GRIESNER,
Mirabell Plummer

“

junge Leute nicht mehr arbeiten wollen. Alles ist bestens gelaufen. Ich arbeite nun wieder mit drei Lehrlingen, die als Schneider:innen und Bekleidungsdesigner:innen ausgebildet werden. Junge Menschen wollen motivierende Men-

Euer Social-Media-Konzept?

Neben Mode und Finanzen zieht es mich persönlich zu Social Media. Noch nie war es so einfach, sein Geschäft, sein Schaufenster vom Fleck weg allen Menschen zu zeigen. Über drei Postings pro Tag zeige ich hohe Präsenz. Diese Aktivitäten dienen nicht primär dem Verkauf. Ich will eine Verbindung zu den Menschen schaffen. Wir informieren über Styling-Inspirationen genauso wie über Themen wie ‚Frauen für Frauen‘, aber auch über den generellen Zusammenhalt von Menschen: Mode gebündelt mit echten Lebens-themen.



Handgemachtes, Lifestyle und Lokalkolorit prägen die Linie.

© Michael M. Vogl

Arbeitszeit in Österreich schon jetzt unter EU-Schnitt

Eine Verkürzung der Arbeitszeit würde, so WKÖ-Sozialpolitik-Experte Rolf Gleißner, das heimische Wohlfundament schwächen. Österreich ist bereits jetzt unter dem EU-Schnitt bei Arbeitszeiten.

Die Forderungen nach einer Arbeitszeitverkürzung werden häufig damit begründet, dass in Österreich besonders lange gearbeitet werden muss. Zur Unterstützung dieser These wird dabei die normale Arbeitszeit von Vollzeitbeschäftigten herangezogen. Dass dies jedoch eine selektive Sichtweise ist und durch einen genaueren Blick auf die Zahlen ein deutlich anderes Bild zum Vorschein kommt, argumentiert Rolf Gleißner, Leiter der Abteilung für Sozialpolitik und Gesundheit in der WKÖ.

Spitzenwert bei Urlaubs- und Feiertagen

Gemäß Eurostat liegt Österreich mit 40,7 Stunden pro Woche zwar über dem EU-Schnitt von 39,7 Stunden. Jedoch, so Gleißner, blendet der Wert die 37 Urlaubs- und Feiertage heimischer Beschäftigter aus – ein Spitzenwert innerhalb der EU. Dabei zählen Heiligabend und Silvester hierzulande gar nicht als Feiertage, sondern sind oft aufgrund kollektivvertraglicher Regelungen oder betrieblicher Übung frei. Bei den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden werden Urlaubs- und Feiertage hingegen berücksichtigt. Und hier liegt Österreich mit 37,6 Stunden pro Woche sogar unter dem EU-Schnitt von 38,3. Zudem berücksichti-

gen diese Werte nur Vollzeitbeschäftigte. Schließt man auch Teilzeitbeschäftigte ein, wird im Schnitt sogar nur 32,7 Stunden gearbeitet und damit deutlich weniger als in der EU mit 35,2 Stunden.

Bedenkliche Entwicklung

Die heimische Entwicklung sei bedenklich, so Gleißner, weil nicht nachhaltig. Während die durchschnittliche Arbeitszeit in der EU seit 2010 um 0,9 Stunden zurückging – in Deutschland sogar nur um 0,8 Stunden –, arbeitet man in Österreich im Schnitt



Mag. Dr. Rolf Gleißner leitet die Abteilung für Sozial- und Gesundheitspolitik in der Wirtschaftskammer Österreich.

© WKÖ

heute um 2,7 Stunden weniger. Der Grund: Der Anteil der Teilzeitarbeit stieg, gleichzeitig fielen Überstunden weg. Dabei geben laut Eurostat aber

nur 7,9 Prozent der Österreicher:innen in Teilzeit an, unfreiwillig Teilzeit zu arbeiten (bei den Frauen sogar nur 6,9 Prozent), in der EU sind es immerhin 20,8 Prozent. „Wünsche nach Mehrarbeit scheitern in der Regel nicht an den Unternehmen, sondern an der Unvereinbarkeit mit anderen Aktivitäten, etwa Pflege und Kinderbetreuung“, gibt Gleißner zudem zu bedenken. Anstelle einer allgemeinen Arbeitszeitverkürzung braucht es für die WKÖ deshalb Anreize für mehr Beschäftigung und Mehrarbeit. Aus diesem Grund wurde unter anderem auch ein 3-Stufenplan für Kinderbetreuung in Österreich entwickelt, um den Anforderungen gerecht zu werden. ■



In Österreich arbeitet man um 2,7 Stunden weniger als in der EU.

© Yakobchuk Olena - stock.adobe.com

WKÖ-INFO

Umfrage: Bereitschaft für Überstunden mehrheitlich vorhanden

- Fehlende finanzielle Anreize bzw. drohende hohe Abzüge als Hindernisse.
- Steuerbefreiung von Überstunden und bessere Kinderbetreuung als Lösungsansätze.

Präsident Mahrer und Vizepräsidentin Schultz begrüßen das von der Bundesregierung angekündigte Paket zur Kinderbetreuung.



Hier geht's zum Artikel.

Weiterbildung im Unternehmen

Bildung sichert den Arbeitsplatz und steigert das positive Image eines Betriebs.

Die Bedeutung von Weiterbildung in Unternehmen hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Angesichts der rapiden Veränderungen in der Arbeitswelt und der technologischen Entwicklung ist Weiterbildung nicht mehr nur eine Option, sondern eine Notwendigkeit, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Unternehmen, die in die Entwicklung ihrer Mitarbeiter investieren, schaffen die Voraussetzungen für nachhaltigen Erfolg und setzen sich von der Konkurrenz ab. Weiterbildung sollte daher als stra-

tegische Investition betrachtet werden, die den langfristigen Unternehmenserfolg sichert.

Anpassung an den technologischen Wandel

Die technologische Entwicklung hat in nahezu jeder Branche Einzug gehalten und verändert die Art und Weise, wie Unternehmen arbeiten. Neue Software, Automatisierungstechnologien und digitale Plattformen erfordern ständige Anpassungen und die Entwicklung neuer Fähigkeiten.



© pressmaster/stock.adobe.com

Unternehmen, die in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter investieren, ermöglichen diesen, mit dem technologischen Wandel Schritt zu halten und innovative Lösungen zu entwickeln.

Steigerung der Leistung und Produktivität. Mitarbeiter, die sich ständig weiterentwickeln, sind besser in der Lage, ihre Aufgaben effizienter zu erledigen, und tragen so zum Erfolg des Unternehmens bei.

Betriebe mit mehr als 50 MitarbeiterInnen aufgepasst!

Das HinweisgeberInnenschutzgesetz (HSchG) resultiert aus der EU-Whistleblowing Richtlinie und ist für Unternehmen und Niederlassungen in Österreich ab 50 MitarbeiterInnen verpflichtend umzusetzen. Wichtig: Unternehmen, die in sensiblen Bereichen tätig sind (zB SteuerberaterInnen), sind unabhängig von deren MitarbeiterInnenanzahl verpflichtet. Passend zum neuen Gesetz bietet LMa² Consulting das Seminar „Ausbildung zum/r geprüften HinweisgeberInn©“ an. Den TeilnehmerInnen werden praktische Fähigkeiten vermittelt, um die verpflichtenden Tätigkeiten gemäß HSchG in einem Unternehmen inhouse vornehmen zu können.

Seminar in Salzburg:

18. – 19. 9. 2023 oder

Live-Webinar: 17. – 19. 10. 2023

Nähere Infos und Anmeldung:



LMa²
Consulting
- LISA-MARIA MAIR -

Kontakt:

LMa² Consulting

Lisa-Maria Mair MSc, MBA

office@lma2-consulting.at

www.lma2-consulting.at

+43 (0)677/614 713 92



Steigerung der Mitarbeitermotivation

Weiterbildungsmöglichkeiten signalisieren den Mitarbeitern, dass das Unternehmen in ihre berufliche Entwicklung investiert und sich für ihr Wohlergehen interessiert. Dies kann die Mitarbeitermotivation steigern und die Bindung an das Unternehmen fördern. Zufriedene und engagierte Mitarbeiter sind produktiver und bleiben länger im Unternehmen, was langfristig Kosten für die Mitarbeiterfluktuation einspart.

Erweiterung des Know-hows im Unternehmen

Weiterbildung im Unternehmen ermöglicht es, internes Wissen und Know-how aufzubauen. Mitarbeiter, die sich weiterbilden, können ihr Wissen und ihre Fähigkeiten an Kollegen weitergeben, was zu einer breiteren Kompetenzbasis im Unternehmen führt. Dies kann wiederum die Innovationsfähigkeit des Unternehmens stärken und neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen.

Anforderungen

In einigen Branchen sind bestimmte Zertifizierungen und Schulungen gesetzlich vorgeschrieben. Unternehmen, die ihre Mitarbeiter kontinuierlich weiterbilden, stellen sicher, dass sie alle gesetzlichen Anforderungen erfüllen.

Verbesserung der Leistung

Durch gezielte Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen können Mitarbeiter ihre Fähigkeiten und Kenntnisse verbessern. Dies führt zu einer

Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor für Ihr Unternehmen

Unternehmen, die Nachhaltigkeit als zentralen Bestandteil ihrer Unternehmensführung betrachten und damit ökologische, soziale und governancebezogene Aspekte in ihre Geschäftsstrategie integrieren, gewinnen bei Kunden, Investoren und Mitarbeitern zunehmend an Sympathie.

Die unterstützende EU-Richtlinie CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) mag auf den ersten Blick zwar aufwendig erscheinen – ist aber bei genauerer Betrachtung eine optimale Möglichkeit, den Nachhaltigkeitsgedanken des eigenen Unternehmens bestmöglich nach außen zu tragen.

Die Fachgruppe UBIT Salzburg veranstaltet dazu mit dem Experts Day am 5. Okto-

ber einen Informationstag für Unternehmen aller Branchen. Die EU-Richtlinie CSRD ist bereits ab 2025 für große Unternehmen verpflichtend und macht die Nachhaltigkeitsleistung des eigenen Betriebs vor der Gesellschaft zugänglich.

Ebenso kann man als potenzieller Arbeitgeber vor bestehenden Mitarbeitern und interessierten Bewerbern punkten, wenn man unternehmerische Fortschritte in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung transparent offenlegt.

Umwelt, Soziales und Unternehmensführung beschreibt **die Kriterien im Zuge von CSRD**. Diese Kriterien sind zu einem wichtigen Maßstab geworden, um die Nachhaltigkeitsleistung

von Unternehmen zu bewerten. Investoren und Stakeholder nutzen diese Kriterien, um die finanzielle Stabilität, das Risikomanagement und die langfristige Wertschöpfungsfähigkeit eines Betriebs zu bewerten.

Der Experts Day

Jetzt anmelden zum **UBIT Experts Day am 5. Oktober** zum Schwerpunkt Nachhaltigkeit! **Die Fachgruppe UBIT Salzburg** widmet sich am Donnerstag, den 5. Oktober mit dem Experts Day **im Kavalierhaus Klessheim** unternehmerischen Auswirkungen der EU-Richtlinie CSRD auf Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Besucher erwarten spannende Podiumsdiskussionen



QR-Code scannen, anmelden und beim Experts Day am 5. Oktober dabei sein.

sowie Beratungsmöglichkeiten der Experts Groups der UBIT Salzburg. Angesprochen werden Unternehmer aller Branchen, die sich umfassend über die CSRD für die Offenlegung von ESG-Daten informieren und darauf vorbereiten möchten. Der Eintritt ist frei.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Weihnachten kommt bestimmt

Für viele Unternehmer ist das Weihnachtsgeschäft von großer Bedeutung.

Die Vorweihnachtszeit ist für viele Menschen auf der ganzen Welt eine der ersehnten und beliebtesten Jahreszeiten. Sie bringt nicht nur festliche Dekorationen, gemütliche Abende am Kamin und Schnee mit sich, sondern auch das alljährliche Weihnachtsgeschäft, das auch die Herzen von Unternehmern höher schlagen lässt.

Das Weihnachtsgeschäft ist eine entscheidende Phase für die Wirtschaft und den Einzelhandel weltweit. Für viele Unternehmen ist es die Zeit des

Jahres, in der sie den Großteil ihres Jahresumsatzes erzielen. Die Wochen vor Weihnachten sind geprägt von einem Anstieg der Verkaufszahlen in nahezu allen Branchen, angefangen bei Spielzeug und Elektronik bis hin zu Lebensmitteln und Mode. Der 17. Dezember 2022 war der vierte Adventsamtstag und für den stationären Einzelhandel der umsatzstärkste Einkaufstag des Jahres.

Was gekauft wird, ist jedes Jahr ähnlich. Allerdings werden Gutscheine immer beliebter. Das ist für die Unterneh-

mer eine gute Nachricht, denn damit können sie auch mit Einkäufen im Jänner rechnen.

Zu den bevorzugten Waren, die 2022 für Weihnachten im Einzelhandel gekauft wurden, zählten Gutscheine (38%), Bekleidung (35%), Spielzeug (30%), Bücher (27%), Süßigkeiten (27%) und Parfum/Kosmetikprodukte (26%).

Dir richtige Vorbereitung

Für Einzelhändler ist die Vorbereitung auf das Vorweihnachtsgeschäft von entschei-

dender Bedeutung. Viele beginnen bereits Monate im Voraus mit der Planung, um sicherzustellen, dass sie für den Ansturm von Kunden im Laden, aber auch online, gewappnet sind. Dies umfasst die Lagerung von ausreichend Inventar, die Einstellung von zusätzlichem Personal und die Gestaltung von ansprechenden Schaufenstern und Online-Präsenzen. Weihnachten bietet Kunden die Möglichkeit, lokale Betriebe zu unterstützen. Das sollte man sich nicht entgehen lassen.



Überraschen Sie mit Ihren individuellen Weihnachtsgeschenken!

Der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Gemeinsam erarbeiten wir gerne das passende schokoladige Produkt, sodass auch Sie Ihre Individualität mit genussvollen Köstlichkeiten zeigen und mit Ihrem Branding versehen können. Wir informieren Sie gerne persönlich über alle Möglichkeiten. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an: schokolade@confiserie-berger.at, +43 6588 7616.

www.confiserie-berger.at | [@bergerfeinsteconfiserie](https://www.instagram.com/bergerfeinsteconfiserie)

eat
drink
AND
CELEBRATE
Christmas 2023

FEIERN SIE IHRE **FIRMENWEIHNACHTSFEIER** IN EXKLUSIVEN
LOCATIONS IM **SALZBURGER GUSSWERK**

CATERING • ENTERTAINMENT • CHRISTMAS-PARTY • DRINKS
GET-TOGETHER • GRATIS-PARKPLÄTZE



die **eventer**

Söllheimer Straße 16, 5020 Salzburg

Ihr Ansprechpartner: Michael Klotz, Mobil: +43 664 3580271

Alle weiteren Infos unter: <https://die.eventer.at>



INTERNATIONAL

„Mobility in Transformation“: International Mobility Days 2023

Am 23. und 24. November 2023 steht die WKÖ ganz im Zeichen der Zukunft der Mobilität – dann finden die International Mobility Days 2023 statt. In der WKÖ werden dazu ein umfas-

sendes Rahmenprogramm und Netzwerkmöglichkeiten für das internationale Fachpublikum geboten. Bereiche und Themen, die dabei im Mittelpunkt stehen: Automotive, Schiene, Verkehrsinfrastruktur und -management, Verkehrspolitik, Urban Technologies sowie Häfen und Logistikkernals. Erwartet werden mehr als 1.200 Besucher:innen aus über 70 Nationen. Im Rahmen von Vorträgen und Panels, eines Ausstellerbereichs sowie einer B2B-Plattform können sich Unternehmen, Entscheidungsträger:innen, Stakeholder und Expert:innen zu aktuellen Mobility-Themen und den oben erwähnten Bereichen austauschen bzw. vernetzen.

Alle Informationen: mobility-days.at

AW AUSTRIA: Unsere Services

700 Expert:innen in rund 100 Stützpunkten und in Österreich halten Marktinformationen, Branchenwissen und Partnernetzwerke für Unternehmer:innen bereit. „Für Sie dort, für Sie da“: Unter diesem Motto berät die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA zu Markteintritt, Daten, Recht und Zoll. Das Innovationsnetzwerk hilft, Trends und Technologien frühzeitig zu erkennen. Unternehmen profitieren auch von den Kontakten der AW und von Guides zu Finanzierung sowie Absicherung von Exportgeschäften und Projekten mit internationalen Entwicklungsbanken. Veranstaltungen und Messen sind ein weiterer Anlaufpunkt für Unternehmer:innen.

wko.at/aussenwirtschaft/services



© zhu difeng - stock.adobe.com

Innovationen, Trends und Exportchancen im Mobilitätsbereich stehen bei den International Mobility Days 2023 im Fokus.

TERMINE

- ALBANIEN, KOSOVO | TOURISMUS-FACHKRÄFTE: Besuchen Sie am 10.10. unser Online-Recruiting-Event und finden Sie in Albanien und im Kosovo Tourismus-Fachkräfte aus den Bereichen Gastronomie und Hotellerie.
- LIEFERKETTENGESETZ | SORGFALTS-PFLICHTEN & NACHHALTIGKEIT: Am 17.10. erhalten Sie einen Einblick in die neue Richtlinie zu Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit.
- TAIWAN | MODERNE TECHNOLOGIEN INKL. INDUSTRIE 4.0: Die virtuelle Wirtschaftsmission am 17./18.10. dient zur Identifizierung von Geschäftschancen und zur Anbahnung neuer Kontakte im taiwanesischen Technologiesektor.
- BOSNIEN UND HERZEGOWINA | METALL-, AUTOMOTIV- UND HOLZINDUSTRIE: Von 17. bis 19.10. ist eine Wirtschaftsmission – in Kooperation mit dem Internationalisierungscenter Steiermark – nach Sarajewo zum Thema Geschäftschancen in der Metallbranche geplant.

- SCHWEIZ | ALPINE FREIZEIT- UND TOURISMUSINFRASTRUKTUR: Sind Sie ein Unternehmen aus dem Tourismus und der Wintersportinfrastruktur? Dann treffen Sie am 18./19.10. auf unserer Wirtschaftsmission Schweizer Entscheidungsträger:innen.
- VER. KÖNIGREICH | GoUK 2023 – UK MARKET ENTRY PROGRAMME: Bewerben Sie sich für „GoUK 2023“. Das Bootcamp am 6./7.11. für österreichische Start-ups eröffnet Zugänge zu internationalem Risikokapital und zu neuen Netzwerken.
- ISRAEL | THE FUTURE OF FOOD: Wenn Sie wissen wollen, wie das Essen der Zukunft aussehen wird, nehmen Sie von 6. bis 9.11. an unserer Zukunftsreise nach Tel Aviv teil und besuchen Sie die FoodTech IL 2023.
- PORTUGAL | AUSTRIA GOES WEB SUMMIT: Die Wirtschaftskammer Österreich vernetzt – im Rahmen des Web Summit 2023 – von 13. bis 16.11. das österreichische Tech- und Start-up-Ökosystem mit der globalen

Community. Sparen Sie Zeit & Kosten und profitieren Sie von den zahlreichen Zusatzleistungen der WKÖ: Melden Sie sich an.

- ITALIEN | INDUSTRIAL UPGRADING: HANDELSVERTRETERMEETING: Knüpfen Sie mit unserer Unterstützung am 21.11. beim Handelsvertretermeeting in Padua neue Geschäftskontakte zu Handelsvertreter:innen in Norditalien.
- DEUTSCHLAND | ZUKUNFT PERSONAL SÜD 2024: Präsentieren Sie Ihre innovativen Leistungen im Personalwesen von 5. bis 6.3. auf unserem Gemeinschaftsstand im Rahmen der „Zukunft Personal Süd 2024“ in Stuttgart.

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich organisiert jährlich mehr als 800 Veranstaltungen in aller Welt.

[Alle Veranstaltungen unter wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen](https://wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen)

Konjunktur im Handel bleibt angespannt

Im ersten Halbjahr 2023 sind die Umsätze des Salzburger Handels gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Unternehmen haben nicht nur mit hohen Fixkosten, sondern auch mit sinkenden Margen und einer gewissen Kaufzurückhaltung der Konsument:innen zu kämpfen.

Der Salzburger Handel, zu dem neben Einzel- und Großhandel auch die Kfz-Wirtschaft gehört, hat in den ersten sechs Monaten des heurigen Jahres einen Nettoumsatz von rund 14,5 Mrd. € erwirtschaftet. Das geht aus dem aktuellen Konjunkturbericht des Instituts für Österreichs Wirtschaft (iföw) im Auftrag der Sparte Handel hervor. „Die Umsätze der Handelsbetriebe liegen nominell um 16,2% über dem Vorkrisenniveau 2019. Dieses Plus ist aber zum größten Teil den Preiserhöhungen geschuldet, die aufgrund der dramatisch steigenden Fixkosten notwendig waren. So sind etwa die Energiekosten allein im ersten Halbjahr 2023 um über 33% nach oben geklettert“, erklärt Wirtschaftsforscher Peter Voithofer.

Trotz des nominellen Wachstums habe der Handel zuletzt ein Absatzminus hinnehmen müssen. „Die Handelskonjunktur ist gekennzeichnet durch eine seit- beziehungsweise Rückwärtsbewegung“, betont Voithofer. „Die Konsumenten sind aufgrund der Teuerung in den vergangenen Monaten preissensibler geworden. Der Emotionskauf hat gegenüber dem Bedarfskauf an Bedeutung verloren“, ergänzt Alexander Schwarzbeck, Obmann-Stv. der Sparte Handel in der WKS. „Die Kostensteigerungen und der teilweise

sinkende Absatz drücken natürlich auch die Gewinnmargen“, so Schwarzbeck.

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 sind die Umsätze nominell um 0,2% oder rund 30 Mill. € gesunken. „Weil aber die Preise im Handel zugleich um 5,4% gestiegen sind, ergibt sich ein reales Umsatzminus von 5,6%“, sagt Voithofer.

Branchen entwickeln sich unterschiedlich

Im Einzelhandel blieb vom nominellen Wachstum von 2,6% preisbereinigt ein deutliches Minus von 5,6% übrig. Die Entwicklung in den einzelnen Branchen ist dabei höchst unterschiedlich: Während die Umsätze der Sportartikel- und Spielwarenhändler nominell

um 8% zulegten, mussten der Elektro- und der Möbelhandel ein Minus von fast 24% hinnehmen. Über deutliche Umsatzzuwächse durften sich auch Drogerien und Apotheken (+4,3%) freuen. Der Uhren- und Schmuckhandel liegt trotz eines Zuwachses von 5,3% im Vergleich zum Vorjahr noch immer deutlich unter dem Vorkrisenniveau.

Im Großhandel ist die Preisrallye nach zweistelligen Teuerungsraten im vergangenen Jahr zu Ende gegangen. „Die Großhandelspreise sind im ersten Halbjahr 2023 nur mehr um 1,5% gestiegen“, erläutert Wirtschaftsforscher Voithofer. Die Umsätze der Großhandelsbetriebe sind sowohl nominell (um 3,2%) als auch real (um 4,7%) zurückgegangen. Die Kfz-Wirtschaft bilanzierte hingegen positiv: Hier ging der Umsatz real um 1,8% und nominell sogar um 11,6% auf 5,1 Mrd. € nach oben.

Ein Konjunkturaufschwung ist in den nächsten Monaten nicht zu erwarten: „Laut den

Wirtschaftsforschern trifft die weiterhin hohe Inflation im Gesamtjahr auf ein nahezu stagnierendes Wirtschaftswachstum. Für die Bruttowertschöpfung im Handel prognostiziert das WIFO für 2023 ein reales Plus von 1,2%. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte in Österreich werden nur um 0,9% steigen, was sich auch in den Einzelhandelsumsätzen bemerkbar machen wird“, führt Voithofer aus.

Leichter Rückgang der Beschäftigten

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen ist der Handel nach wie vor ein wichtiger Arbeitgeber. Aktuell beschäftigen die Salzburger Handelsbetriebe knapp 45.500 Mitarbeiter. Das sind um 2,5% mehr als vor der Corona-Pandemie. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der unselbstständig Beschäftigten allerdings um 0,8% gesunken. „Treiber dieser Entwicklung ist der Einzelhandel. Hier verringerte sich die Zahl der Beschäftigten um 2,4% oder 575 auf 23.000. Sie liegt aber immer noch um 1,4% über dem Vorkrisenniveau“, sagt Voithofer.

Im Großhandel und in der Kfz-Wirtschaft habe die Zahl der Mitarbeiter:innen im Vergleich zu 2022 zugenommen. „Dennoch ist der Arbeitskräftemangel auch für den Salzburger Handel ein großes Problem. In den ersten sechs Monaten des heurigen Jahres konnten mehr als 2.000 Jobs nicht besetzt werden“, betont Spartenobmann-Stv. Alexander Schwarzbeck. ■



Präsentierten Zahlen zur Konjunkturentwicklung im Salzburger Handel im ersten Halbjahr 2023: Wirtschaftsforscher Peter Voithofer, Spartenobmann-Stv. Alexander Schwarzbeck und Sparten-Geschäftsführer Johann Peter Höflmaier (v. l.).

© WKS/wildbild

Schulstart lässt die Kassen klingeln

Für den Papierfachhandel ist der Verkauf von Schulbedarf ein wichtiger Umsatzbringer.

Rund 280 Mill. € geben die Österreicher:innen heuer in den heimischen Papierfachgeschäften für Schulartikel aus. Zwei Drittel davon entfallen nach Schätzung von Brancheninsidern auf die Monate Juni bis September. „Die letzten Ferien- und die ersten Schulwochen sind für uns die umsatzstärkste Zeit des Jahres“, bestätigt auch Martin Perwein, Obmann des Landesgremiums Salzburg des Papier- und Spielwarenhandels.

In seinem Fachgeschäft in Straßwalchen sei die Kundenfrequenz momentan überdurchschnittlich hoch. „Das teilweise kühle und regnerische Wetter im August hat sich positiv ausgewirkt. Aufgrund der hohen Inflation sind die Kunden aber preisbewusster



Die rund 25 Salzburger Papierfachhändler bieten ihren Kund:innen eine große Auswahl und kompetente Beratung. Im Bild Gremialobmann Martin Perwein in seinem Geschäft in Straßwalchen. © Perwein

geworden“, erklärt Perwein. Die stark gestiegenen Papier- und Kunststoffpreise hätten dazu geführt, dass Artikel wie Schulhefte oder Klarsichthüllen deutlich teurer geworden sind. An der Qualität werde aber dennoch nicht gespart. „Viele Kunden haben gemerkt, dass man trotz des höheren Preises mit einem qualitativ

hochwertigen Markenartikel langfristig besser fährt als mit einem No-Name-Produkt.“

Nachhaltigkeit liegt im Trend

Gekauft werden vor allem Rucksäcke, Hefte, Füllfedern und Stifte, Blöcke, Mappen sowie Mal- und Bastelbedarf.

Die durchschnittlichen Ausgaben pro Einkauf liegen bei rund 150 €. Laut Perwein gewinnen nachhaltige und umweltfreundliche Produkte zunehmend an Bedeutung. „Viele Händler beteiligen sich auch heuer wieder an der Aktion ‚Clever einkaufen für die Schule‘ des Klimaschutzministeriums“, sagt der Branchensprecher.

Den rund 25 Salzburger Papierfachhändlern gelinge es, mit Service, großer Auswahl und kompetenter Beratung gegen große Ketten und branchenfremde Mitbewerber wie den Lebensmittelhandel zu bestehen. „Bei uns können Füllfedern gleich vor Ort getestet werden. Viele Geschäfte bieten zudem einen Schullistenservice an, der sehr gut angenommen wird. Die Kunden bringen eine Liste mit den benötigten Schulartikeln und können kurze Zeit später das fertige Paket mitnehmen“, erklärt Perwein.



Kirtagstreiben in der Salzburger Altstadt: Von 20. bis 24. September geht auf den Plätzen rund um den Salzburger Dom der 46. Rupertikirtag über die Bühne. Im Mittelpunkt stehen dabei wieder Brauchtum, Handwerkskunst, Tracht, Musik, Schaustellerei und Kulinarik. Der Kunsthandwerksmarkt am Alten Markt umfasst rund 20 Stände und bietet den Besucher:innen spannende Einblicke in alte und neue Handwerksberufe. Für Spaß und Spannung sorgen zahlreiche Spiel- und Schießbuden sowie 15 historische und moderne Fahrgeschäfte. Regionale Spezialitäten und typische Kirtagsspezialitäten findet man unter anderem beim Schmankerlmarkt am Mozartplatz, beim Schmankerlgarten am Domplatz und im Festzelt am Kapitelplatz, das wieder von der Wirtvereingung Großarlal betrieben wird. Im Vorjahr lockte der Rupertikirtag etwa 180.000 Besucher:innen in die Salzburger Altstadt.

Sommersaison läuft hervorragend

Rund 530.000 Nächtigungen mehr als im Vorjahr (6.581.841): Das ist die bisherige Bilanz der Sommersaison für den Zeitraum Mai bis einschließlich Juli, die damit auch auf Platz eins seit Aufzeichnungsbeginn landet. Der Juli ist mit 3.688.577 Nächtigungen ebenso der beste aller Zeiten.

Drei Viertel aller Nächtigungen im Juli fallen auf die südlichen Bezirke. Der Pinzgau führt dabei klar mit 43% beziehungsweise 1.576.939 Nächtigungen, gefolgt vom Pongau (28%) und vom Lungau (4%). Im Flachgau nächtigten 11% der Gäste, in der Stadt Salzburg 10% und im Tennengau 4%.

„Besonders erfreulich ist, dass alle Bezirke im Juli-Vergleich zum Vorjahr ein Plus an Nächtigungen verbuchen konnten“, sagt Tourismusreferent LH-Stv. Stefan Schnöll. Die Mehrzahl der Juli-Gäste kam aus Deutschland. Es waren 1.495.871 Personen oder umgerechnet 40,6%. Inländische Gäste machten 19,6% aus. Auf dem dritten Platz lagen bundeslandweit die Niederländer mit 7,3%.

Breites Angebot

Für Schnöll liegt der Grund des Erfolgs und der Tatsache, dass sich Salzburg zur Ganzjahresdestination entwickelt, klar auf der Hand: „Unsere Touristiker bieten den Gästen kontinuierlich hohe Qualität in allen Bereichen, und das über das ganze Jahr hinweg. Egal, ob unsere Gäste sportlich unterwegs sind oder entspannen wollen, sie finden hier genau das, was sie in ihrem Urlaub suchen. Und das gilt erfreulicherweise nicht nur für die Gäste aus dem Ausland, sondern auch für die 20%, die aus Österreich zu uns kommen.“

Um die touristischen Herausforderungen in der Stadt Salzburg künftig noch besser meistern zu können, wird das 2020 im Gemeinderat beschlossene „Tourismusleitbild 2025“

”

Wir müssen Tourismus und Lebensqualität in Einklang bringen.

CHRISTINE SCHÖNHUBER,
TSG-Geschäftsführerin

“

zur „Vision 2040“ weiterentwickelt. „Wir müssen die Attraktivität des Lebensraumes der Salzburger Bevölkerung steigern und gleichzeitig in Einklang mit einem hochwertigen, wertschöpfungsorientierten und nach-



In der Stadt Salzburg soll der Tourismus nachhaltiger werden. © SLTG



Unter den Bezirken sticht der Pinzgau mit der höchsten Nächtigungsquote hervor. © SLTG

haltigen Tourismus bringen“, fasst TSG-Geschäftsführerin Christine Schönhuber die Ziele des neuen Tourismusleitbildes zusammen. Bürgermeister Harry Preuner verweist in diesem Zusammenhang auf das Leitsystem für Reisebusse samt Gebühr und den bereits umgesetzten „Bettenstopp“, worin der Landesgesetzgeber auf Anregung der Stadt die maximale Zimmeranzahl bei Hotelneubauten von 120 auf 60 Zimmer reduziert hat: „Damit wollen wir erreichen, dass wir

maximal auf ca. 15.000 Gästebetten in der Stadt Salzburg kommen.“

Nachhaltige Entwicklung

Der ressortzuständige Bürgermeister betraut mit Florian Kreibich als Hotelier und langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender der Romantik Hotels & Restaurants International einen Branchenexperten damit, gemeinsam mit der TSG eine nachhaltige Strategieentwicklung auf den Weg zu bringen. Weiterhin wird aber Preuner die Gesamtverantwortung für dieses Projekt tragen. „Florian Kreibich ist Mitglied des Aufsichtsrates der TSG und auch Gemeinderat. Er ist daher prädestiniert, neben der fachlichen auch die politische Komponente abzudecken“, betont Preuner. „Als Ur-Salzbürger und als Geschäftsmann finde ich es wichtig, neue und mutige Wege zu beschreiten und im Tourismus unserer schönen Stadt positive Veränderungen zum Wohle aller Beteiligten zu erwirken“, führt Kreibich aus. ■

Klimafreundlich auf den Gipfel

Mit vielen Nachhaltigkeitsinitiativen ermöglichen die Besten Österreichischen Sommer-Bergbahnen ihren Gästen nachhaltige Natur-Berg-Erlebnisse. In der aktuellen Saison wurde ein Fahrgastplus von bis zu 15% erzielt.

Der weltweite Tourismus verursacht 8 bis 10% der globalen Treibhausgasemissionen. Mit Blick auf die Klimaentwicklungen muss die Umweltbilanz des Reisens verbessert werden. Dabei spielt nicht nur die Wahl der Destination, sondern auch die Wahl des Verkehrsmittels für die Anreise sowie das Urlaubsverhalten eine wichtige Rolle. Die Besten Österreichischen Sommer-Bergbahnen sind sich dieser Entwicklungen bewusst und setzen aktiv nachhaltige Maßnahmen. Durch regelmäßigen Austausch und Kooperationen wird die Attraktivität für die Gäste gesteigert, beispielsweise im Bereich der Mobilität über gemeinsame regionale Gästekarten inklusive kostenloser Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. Auch Carsharing-Angebote, Elektromobilität und Kombi-Tickets sind bei den Sommer-Bergbahnen seit Jahren Standard. „Nachhaltigkeit ist für uns grundsätzlich nichts Neues. Bereits seit

unserer Gründung setzt die Qualitätsinitiative des Fachverbands der Seilbahnen auf abwechslungsreiche Bergerlebnisse, die im Einklang mit den Bedürfnissen der Natur, der Region und den Gästen stehen. Auch im Zertifizierungsprozess sind Nachhaltigkeitskriterien inkludiert“, sagt Kornel Grundner, Sprecher der Besten Österreichischen Sommer-Bergbahnen und Geschäftsführer der Leoganger Bergbahnen.

Klimaneutrale Mobilität fördern

„In den vergangenen Jahren wird der Wunsch von unseren Gästen, Mitarbeiter:innen oder Partner:innen immer mehr spürbar, dass wir diese Nachhaltigkeit noch stärker sichtbar machen und vor den Vorhang holen. Mit den zahlreichen Nachhaltigkeitsinitiativen ermöglichen wir ihnen auf klimaschonende Weise unvergessliche Naturerlebnisse



© Klemens König/Saalfelden-Leogang

Sommer-Bergbahnen bieten zahlreiche Bergerlebnisse.

in der einzigartigen österreichischen Bergwelt. Den Weg vom Tal hinauf zum Gipfel ermöglichen wir ebenfalls klimafreundlich. Selbst die sogenannte letzte Meile stellt keinen Stolperstein dar“, ergänzt Grundner.

In Österreich sind viele Reisedestinationen mit der Bahn oder mit Bussen erreichbar. Grund dafür sind überwiegend Kooperationen mit dem öffentlichen Fern-, Nah- und Regionalverkehr. Bei den Besten Österreichischen Sommer-Bergbahnen setzen 57% konkrete Maßnahmen im Bereich klimaneutraler Mobilität. Kooperationen mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wurden bei 46% der befragten Mitglieder ein-

gegangen, wie die Blitzzumfrage zeigt. Ein Vorzeigeprojekt in Salzburg ist etwa der Elektro-Loigom-Shuttle, der durch das On-Demand-Angebot das bestehende Liniennetz in Leogang bedarfsorientiert ergänzt.

Obwohl das Wetter im Juli durchwachsen war, hatten die Sommer-Bergbahnen bisher einen guten Sommer. Knapp 70% der Bergbahnen beschreiben die Saison als zufriedenstellend, wenn nicht sogar als sehr zufriedenstellend. 78% verzeichneten eine Steigerung der Besucher:innenzahlen von bis zu 15%. Bei einer instabilen Wetterlage steht die Bergbahnnutzung hoch im Kurs. Falls ein Gewitter aufzieht, sind die Gäste mit den Bergbahnen schnell wieder im Tal.

Zurück zu den Wurzeln

1996 wurde in Obertrum der erste Bauernherbst in damals noch kleinem Rahmen aus der Taufe gehoben. 28 Jahre später ist die touristische Veranstaltungsreihe rund um Brauchtum, Tracht, Handwerk und Traditionen in ganz Salzburg als „fünfte Jahreszeit“ tief verankert. Am Sonntag kehrte der Bauernherbst zurück zu den Wurzeln – Obertrum feierte

stimmungsvoll die große, landesweite Eröffnung. Im Bild links (v. l.): SLTG-Geschäftsführer Leo Bauernberger, Landesrat Josef Schwaiger, Skilegende Alexandra Meißnitzer, Christoph Bachleitner von Raiffeisen, Stiegl-Chef Heinrich Dieter Kiener und Maximilian Gössl von Trachten Gössl.

Nähere Information unter: www.salzburgerland.com



© SLTG/Neumayr

Sicherheit am Dach gewährleisten

Aus Anlass eines neuerlichen tödlichen Dachsturzes in Salzburg weisen die Innungen der Dachdecker und Spengler darauf hin, dass für Dacharbeiten nur Firmen mit entsprechendem Fachwissen beschäftigt werden sollen.

Während der Montage einer Photovoltaik-Anlage im Tennengau hat sich vor kurzem erneut ein tödlicher Arbeitsunfall in Salzburg ereignet. Diesmal war ein Arbeiter betroffen, der aufgrund eines fehlenden Gerüsts verunglückte. „Die zunehmende Anzahl von Personen, die auf Dächern ohne angemessene Berufsausbildung oder Kenntnisse der Sicherheitsbestimmungen für solche Arbeiten tätig sind – speziell bei der Montage von Photovoltaik-Anlagen –, erfordert dringende Maßnahmen seitens des Gesetzgebers“, betont Dachdecker-Innungsmeister KommR Wolfgang Ebner. Laut Ebner sollte die Montage solcher Anlagen einem reglementierten Gewerbe unterliegen und daher ausschließlich von Unternehmen durchgeführt werden, die umfassendes Fachwissen im Bereich Dächer (Unterdächer, Dacheindeckungen, Windsicherung, Schneeschutz und Sicher-

heitsausrüstung für Dächer) besitzen. Denn die entstandenen Schäden durch Unfälle sowie die Beeinträchtigung bestehender Dächer seien von immenser Tragweite. Hinzu kommt, dass bei Unfällen der Bauherr haftet – auch, wenn es sich dabei um eine Privatperson handelt. „Es gibt sowohl ein Baustellenkoordinationsgesetz als auch eine Arbeitnehmerschutzverordnung“, erklärt Ebner, und er ergänzt: „Wenn auf einer Baustelle etwas passiert, dann kann das wahnsinnig teuer werden, ganz abgesehen vom menschlichen Leid.“

Auch Laien können erkennen, ob auf ihrer Baustelle sicher gearbeitet wird – etwa daran, ob die Firma ein Gerüst verwendet oder nicht. Werden diese Kriterien nicht erfüllt, muss die Firma darauf hingewiesen werden. Als Beweis kann hier ein Digitalfoto dienen. „Mit eingeblenndem Datum oder einem Beweisstück – etwa einer aktuellen



© visoot - stock.adobe.com

Sicher arbeiten am Dach.

Tageszeitung im Bild – ist das überhaupt kein Problem“, weiß Ebner. Selbst ein E-Mail an die jeweilige Firma, dass die Arbeiten so nicht begonnen werden dürfen, kann bereits ausreichen.

Maßnahmen retten Leben

„Häuser sind zumeist hoch. Das heißt, runterfallen ist nicht so günstig“, sagt auch Robert Klausner, Innungsmeister der Salzburger Spengler. Neben Gerüsten gibt es auch verschiedene Sicherungseinrichtungen, die mittlerweile häufig direkt am Dach befestigt werden. Ein solcher Anschlagpunkt kostet zwischen 150 und 250 €, kann

aber Menschenleben retten. „Wenn ich von einem Einfamilienhaus stürze, dann falle ich kein zweites Mal“, warnt Klausner. Bei öffentlichen Gebäuden sind diese Sicherungen bereits Pflicht. Darüber hinaus haben auch die Arbeiter eine persönliche Schutzausrüstung, die unter anderem aus einem Hosenträgergurt, einem Sicherheitsseil und einem Falldämpfer besteht.

Richtig heikel wird es, wenn Menschen im Privatbereich ungesichert arbeiten. „Das nennt sich dann oft Freundschaftsdienst oder Nachbarschaftshilfe“, erläutert Ebner. „Wenn da etwas passiert, dann ist der Auftraggeber generell fällig.“ Zudem stellt sich hier auch die Frage der Gewährleistung: Diese gibt es zwar möglicherweise auf dem Papier, aber wenn keine Firma dahintersteht, dann wird im Schadensfall kaum etwas zu holen sein. „Profifuscher besitzen nie etwas. Meistens hat dann die Freundin oder das Kind alles, aber beim Verantwortlichen gibt es nichts“, sagt Ebner. Deshalb sollte man für Arbeiten in luftiger Höhe ausschließlich Dachdecker, Glaser oder Spengler beauftragen.



Salzburgs Tischler fertigen einzigartige Werkstücke.

© Eisenwenger

Einreichung zum 1. Tischlerpreis

Der Holzcluster Salzburg lädt gemeinsam mit der Landesinnung der Tischler und Holzgestalter Salzburg und in Kooperation mit proHolz Salzburg zum „1. Tischlerpreis Salzburg 2024“ ein. In unterschiedlichen Kategorien können von Salzburger Tischlereibetrieben ausgeführte Projekte eingereicht werden. Jede Idee, jedes Projekt und jeder Plan ist nur so gut wie

seine Umsetzung. In Zusammenarbeit mit Kund:innen und Planer:innen entstehen in Salzburgs Meisterwerkstätten tagtäglich einzigartige Objekte, die alle dies gemeinsam haben: die Begeisterung für das Detail, die Leidenschaft für das Handwerk und die Liebe zum Holz. Einreichung der Projekte ab 1. September unter: www.tischlerpreis-salzburg.at

Die bessere Wahl mit Cloud-Telefonanlagen

Mit seinem Unternehmen sipline e.U. bietet Gründer und Experte für Telekommunikation Klaus Hohenwarter allumfassende Cloud-Telefonanlagen an. Kunden benötigen lediglich eine stabile Internetverbindung und können sich über Kosteneinsparungen bei erhöhter Mobilität und erweiterter Kommunikation sowie bei hoher Datensicherheit freuen. Sipline kümmert sich als Telefonanbieter um die Einrichtung und um die laufende Verwaltung. Die „sipline CLOUD“ wird über ein Salzburger Rechenzentrum betrieben.

Top-fünf-Gründe für eine Cloud-Telefonanlage:

- **Kostenreduktion:** Es fallen keine Hardware und keine etwaigen Lizenzen für



Cloud-Telefonanlagen bieten viele Vorteile. sipline e.U. kümmert sich als Telefonanbieter um die Einrichtung und laufende Verwaltung.

- **Betriebssysteme an.** Auch fallen sämtliche Stromkosten für den Betrieb der Geräte weg. Beglichen wird lediglich die Anzahl der gleichzeitigen Gespräche pro Monat.

- **Mobilität:** Ganz gleich, wo man sich gerade aufhält:



© sipline e.U.

- **Cloud-Telefonie ermöglicht** Telefonate unabhängig vom aktuellen Standort. Anrufe werden über mobile Apps oder über den Browser abgewickelt.

- **Verbesserter Kundenservice** bei einfacher Integration: Cloud-Telefonanlagen lassen sich nahtlos in bestehende Anwendungen wie u. a. Microsoft 365 integrieren.

- **Kommunikation mit Omni-Channel-Funktionen:** Cloud-Telefonanlagen haben

mehr drauf als bloß Voice Telefonie. WhatsApp-Nachrichten können empfangen und beantwortet werden, ohne die eigene Telefonnummer offenlegen zu müssen. Sie können auch einen Live-Chat auf Ihrer Website einrichten, um mit Ihren Besuchern in Echtzeit zu interagieren.

- **Safety first:** System-Updates sowie regelmäßige Backups werden automatisch integriert und erstellt, ohne dass personelle Ressourcen dafür notwendig sind. Besonders in Zeiten von hoher Cyberkriminalität kann sich eine Cloud-Telefonanlage mit all ihren Vorteilen auszahlen.

sipline e.U.
Klaus Hohenwarter
Telekommunikation
Tel. 06244/20500
E-Mail: office@sipline.at

www.sipline.at



Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

Constantinus: Einreichungen bis 13. 9. möglich

Sie haben ein großartiges Projekt umgesetzt? Sehr gut, denn dann können Sie dieses zum Constantinus Award einreichen. Allerdings ist das Einreichtool nur noch bis zum 13. September geöffnet.

Kreativität und Einsatz

Nutzen Sie die Chance als UBIT-Mitglied und holen Sie sich einen der begehrten Constantinus-Awards. Stellen Sie Ihr Engagement, Ihre Kreativität und Ihren Arbeitseinsatz in den Fokus und zeigen Sie der Jury, was Sie draufhaben. Wissenswert: Das erste ein-

gereichte Projekt wird von der Fachgruppe UBIT mit 100% und jedes weitere mit 50% der regulären Teilnahmegebühr von 190 € pro Projekt gestützt.

Ganze acht Kategorien stehen Ihnen zur Verfügung:

- Digitalisierung/ Internet of Things (IoT)
- Human Resources & CSR
- Informationstechnologie
- Internationale Projekte
- Management Consulting & Strategisches Krisenmanagement
- Rechnungswesen & Personalverrechnung
- Standardsoftware & Cloud Services

Ethik und Werte Vier Tipps und ein Schritt:

- **Auswahl des Projekts:** Entscheiden Sie sich für ein Projekt, das in der Darstellung nicht zu kompliziert und für einen Außenstehenden ohne einschlägige Vorkenntnisse nachvollziehbar ist.
- **Auswahl der Kategorie:** Sie können Ihr Projekt nur in einer Kategorie einreichen. Pro Einreicher:in ist man berechtigt, zwei unterschiedliche Projekte in zwei Kategorien einzureichen.
- **Darstellung des Projekterfolgs:** Gehen Sie bei der

Darstellung Ihres Projektes vor allem darauf ein, welche Verbesserungen sich dadurch für Ihren/Ihre Kund:in ergeben haben.

- **Der wichtigste Schritt:** Abschließen des Projekts: Spätestens am 4. September müssen Sie Ihr Projekt abschließen, damit es in die Wertung kommt. Nicht abgeschlossene Projekte werden nicht bewertet! Sind Sie bereit, Ihre Projekte vor den Vorhang zu holen? Dann reichen Sie es noch heute ein! Hier geht es zum Einreichtool: **einreichen.constantinus.net**

Junge Wirtschaft vor und hinter den Kulissen der Festspiele

Auch heuer lud die Junge Wirtschaft zum traditionellen Festspielpfingstempfang mit Festspielpräsidentin Kristina Hammer und WKS-Präsident Peter Buchmüller in die Fördererlounge des Großen Festspielhauses.

Martin Kaswurm, Landesvorsitzender der JW Salzburg, begrüßte zum Festspielfinale 70 JW-Mitglieder, allen voran die Bundesvorsitzende Bettina Pauschenwein und Wirtschaftsband-Direktor Kurt



WKS-Präsident Peter Buchmüller, Festspielpräsidentin Kristina Hammer, JW-Bundesvorsitzende Bettina Pauschenwein und JW-Salzburg-Vorsitzender Martin Kaswurm (v. l.).

© WKS/wildbild



JW-Bezirksvorsitzender Daniel Ronacher mit JW-Geschäftsführerin Valerie Schrempf und den Vorstandsmitgliedern Sarah Baumgartner und Christoph Handel (v. l.).

© wildbild

Katstaller. Am Programm stand eine Führung durch die einzelnen Festspielstätten mit anschließendem Empfang in der Fördererlounge und Besuch des Schauspiels „Jedermann“ im Großen Festspielhaus.

Festspielpräsidentin Kristina Hammer betonte in ihrer Ansprache die Wichtigkeit der Salzburger Wirtschaft, derer sich bereits Max Reinhardt im Gründungsjahr bewusst war.

„Damit Festspiele auf so einem hohen Niveau stattfinden können, braucht es das Geld der Wirtschaft“, zitierte Hammer Reinhardt. „Aber die Festspiele geben auch einiges an den Wirtschaftsstandort Salzburg zurück: Allein heuer verzeichnen wir 225.000 Besucher aus mehr als 74 Nationen weltweit“, ergänzte Hammer. Die Wertschöpfung beträgt für Salzburg über 200 Mill. €,

zusätzlich erfolgen Steuerabgaben von ca. 80 Mill. €.

WKS-Präsident Buchmüller fügte hinzu, dass über den Salzburger Tourismusförderungsfonds, der aus Unternehmerbeiträgen gespeist wird, den Festspielen jährlich an die 4 Mill. € zufließen.



Kristina Hammer unterstrich die Vernetzung zwischen Wirtschaft und Festspielen.

© wildbild



JW-Mitglieder vor der „Jedermann“-Kulisse im Großen Festspielhaus.

© WKS

40-jährige Erfolgsgeschichte

Am 21. September lädt die JW Salzburg zur Betriebsbesichtigung der vis vitalis gmbh in den Lungau. Mit 120 Mitarbeiter:innen blickt das Unternehmen, das Teil der Nutropia Group ist, auf eine 40-jährige Erfolgsgeschichte zurück.

Im Vortrag von Dietmar Rösler, dem medizinischen Leiter von vis vitalis, erfahren die JW-Mitglieder Wissenswertes zu den Themen Mikronährstoffe, Behebung von Mängeln und bedarfsgerechte Ernährung.

Zudem bietet die Betriebsbesichtigung die einmalige Gelegenheit, moderne Produktionsanlagen, innova-

tive Technologien sowie die betrieblichen Abläufe aus nächster Nähe anzusehen. Die Teilnahme ist auf 40 Personen begrenzt. Es gilt das Prinzip „first come – first serve“!



Anmeldung
und Infos.



Radiomoderator Rafael Obermaier mit den JW-Vorstandsmitgliedern Julia Gehmacher und Sarah Baumgartner, JW-Geschäftsführerin Valerie Schrempf, Franz Grießner und Brigit Neuwirth-Hemmers (v. l.).

© JW

Zu Gast im ORF-Landesstudio

Am 24. August hatten die JW-Mitglieder die Chance, einen Blick hinter die Kulissen des ORF-Landesstudios zu werfen.

Online-Redakteurin Birgit Neuwirth-Hemmers führte durch das Haus und kommentierte den Rundgang durch die einzelnen Produktionsräume.

Besonders spannend war es für die jungen Unternehmer:innen, den Produktionsprozess von Radiobeiträgen zu erleben sowie mit Redakteurin Iris Köck live auf Sendung zu sein. ORF-Moderator Franz Grießner gab den Gästen einen Einblick in die Welt des Fernsehens.

Veranstaltungen leicht gemacht

Tolle Events zu organisieren, das ist die Leidenschaft von Jungunternehmer Daniel Becker. Er unterstützt Firmen bei der Umsetzung von Veranstaltungen. Durch ein vielseitiges Netzwerk kann er auch ein Full-Service anbieten. Somit ersparen sich die Unternehmen viel Zeit, denn die Eventplanung ist mittlerweile ein komplexes System. „Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Unternehmen bei ihrer Eventplanung mit einem individuell angepassten Konzept zu unterstützen, egal, ob es sich um Firmenevents, Kongresse, Konzerte oder Feste handelt. Durch ein Full-Service-Angebot sind wir in der Lage, jeden Bereich



Wer ein professionelles Event plant, ist bei Daniel Becker richtig. Auf dem Weg in die Selbstständigkeit half ihm Peter Kober vom WKS-Gründerservice (rechts).

© WKS/Vogl

öblarn. Darüber hinaus gibt es auch ein Weihnachtszelt, in dem für Firmen die Möglichkeit besteht, den kompletten Adventmarkt zu mieten und Weihnachtsfeiern mit einem vielseitigen Programm durchzuführen.

„Wir möchten für Jung und Alt eine Vielfalt an Events bieten und auch Firmen die Möglichkeit geben, Kongresse und Firmenfeiern über unsere Agentur abzuhalten.“ Im Rahmen des Adventmarktes spielt der Stern eine große Rolle, und er ist auch ein bedeutendes Symbol für die Firma. So spiegelt er sich auch im Logo wider, ganz nach dem Motto: „Mit uns steht Ihr Event unter einem guten Stern.“

Ad(e)vent GmbH
Steggasse 37
5500 Bischofshofen

www.adevent.at

optimal abzudecken“, informiert Becker.

Eigentlich kommt der Jungunternehmer aus der Gesundheitsbranche, wo sich neben seiner Tätigkeit als diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger im Laufe der Jahre eine

Leidenschaft für die Eventplanung entwickelt hat. So hat er ein Fernstudium im Bereich Eventmanagement absolviert. Seine ersten Schritte als Eventmanager machte Becker mit der Organisation eines Adventmarktes im steirischen Nieder-

Peter Kober
Gründerservice
Tel. 0662/8888-542

www.gruenderservice.at

Start-ups und Mentoren gesucht!

Die Netzwerkinitiative Start-up Salzburg, an der auch die WKS beteiligt ist, ist mittlerweile sieben Jahre alt und kann eine bemerkenswerte Bilanz vorweisen. So wurden bereits sieben Durchgänge des Inkubationsprogramms „Factory“ durchgeführt, für das sich 135 Start-ups beworben hatten.

50 Start-ups haben das Factory-Programm, das bei notwendigen unternehmerischen Weiterentwicklungen unterstützt, absolviert. „Start-ups kommt eine große Bedeutung zu: Sie tragen zum Wirtschaftswachstum bei und sichern den Fortschritt und möglicherweise auch die Zukunft – gerade in Zeiten tiefgreifender

Veränderungen“, ist Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Stefan Schnöll von der Notwendigkeit der Unterstützung überzeugt.

Das Programm wurde evaluiert und bekam Bestnoten von den innovativen Gründer:innen. Empfehlungen zur Weiterentwicklung in Richtung mehr Individualität, durch die Schaffung eines Gründungszentrums und durch eine verstärkte Anbindung an nationale und internationale Netzwerke, hat man bereits umgesetzt. Davon werden die Teilnehmer:innen des achten Durchgangs der Factory und des Zusatzprogrammes Factory+ profitieren, die im Herbst

starten. Interessierte Start-ups können sich noch bis 25. September bewerben.

Training für Mentor:innen

Eines der „Erfolgsgeheimnisse“ des Inkubationsprogramms ist die Begleitung der jungen Unternehmen durch erfahrene Mentor:innen aus der Wirtschaft. Mehr als 50 Mentor:innen haben ihr Wissen bereits weitergegeben. Auch für den nächsten Durchgang werden wieder Start-up-begeisterte Unternehmer:innen gesucht, die ehrenamtlich mit Gründer:innen arbeiten wollen. Am 19.9.2023 findet



Unterstützung für Start-ups (v. l.): Walter Haas, Geschäftsführer Innovation Salzburg, Nataša Deutinger, Leiterin Startup Salzburg, und LH-Stv. Stefan Schnöll. © Neumayr/Leopold

ein Mentors Training statt. Anmeldung für Interessierte: startup-salzburg@wks.at

Lese- und Schreibdefizite erschweren den Arbeitsalltag

In Österreich kann jede:r Fünfte nur unzureichend lesen. Im Land Salzburg sind das etwa 75.000 Personen, in der Stadt Salzburg rund 20.000 Personen. Das Problem kennen auch Unternehmen, aber sie können Betroffene aktiv unterstützen.

Die Zahlen der Statistik Austria sind erschreckend. Schnell heißt es im Alltag: „Bitte füllen Sie diesen Fragebogen aus!“ Für viele Menschen ist das eine selbstverständliche Tätigkeit – doch nicht wenigen fällt es schwer. Sie können lediglich ihren Namen schreiben und einige einfache Wörter. Auch das Lesen macht ihnen Probleme.

„Geringe Basisbildungskennntnisse zu haben heißt, im Alltag und im Beruf auf Schwierigkeiten zu stoßen, sobald es um Lesen, Schreiben, Rechnen oder digitale Geräte geht“, erzählt Anna Stiftinger, Projektleiterin Fokus Basisbildung vom Basisbildungszentrum abc-Salzburg, angesichts des Weltbildungstages am 8. September.

Seitens der Wirtschaft sind ebenso umfassende Kompetenzen gefragt. Nicht nur Handgeschicklichkeit, sondern auch Planungs- und Abstraktionsfähigkeit, solide schriftsprachliche Kompetenz im Umgang mit Alltagstexten, die Verwendung elektronischer Medien sowie die Teilnahme an Weiterbildungen sind heutzutage erforderlich, um am Arbeitsmarkt bestehen zu können. Weiterbildung setzt jedoch fundierte Basisbildungskennntnisse voraus. Geringe Basisbildungskennntnisse sind mit vielfältigen Schwierigkeiten im Alltag und im Beruf verbunden. Stiftinger

nennt Beispiele wie Arbeitsanweisungen, Wahlzettel, Medikamentenbeipacktexte, Straßenkarten, Briefe von Ämtern und Behörden oder Informationen von der Schule nicht lesen zu können, kurze Notizen, Arbeitsberichte oder Entschuldigungsschreiben nicht schreiben zu können, Tabellen

„**Wichtig ist es, den Betroffenen im Unternehmen Hilfe anzubieten und darauf hinzuweisen, dass sie mit diesem Problem nicht alleine sind.**“

ANNA STIFTINGER,
Projektleiterin

„**nicht ausfüllen, Rabatte nicht ausrechnen, Wechselgeld nicht kontrollieren zu können, sich mit Preisvergleichen schwerzutun, einfache Eingabemaschinen am PC oder am Automaten nicht bedienen zu können.**“

Thema auch im Betrieb ansprechen

Menschen, die sich mit dem Lesen und Schreiben schwer tun, meiden oft Situationen, in denen sie etwas schreiben müssen, oder von ihnen ver-



© Philip – stock.adobe.com

fasste Schriftstücke enthalten viele Fehler. Auch Weiterbildungssituationen geht man aus dem Weg. „Wichtig ist es, die Mitarbeiter:innen dann in einem vertraulichen Umfeld darauf anzusprechen und darauf hinzuweisen, dass sie mit dem Problem nicht alleine sind. Ideal ist es, wenn der Arbeitgeber den Betroffenen Hilfe anbietet und eventuell auch gleich einen Kurs für diese bucht, wenn das gewünscht wird. Im Optimalfall kann die Weiterbildung dann auch in der Arbeitszeit stattfinden“, sagt Stiftinger.

Auch ein Viertel der Schüler:innen betroffen

Die Zahlen der Pisa-Studie aus dem Jahr 2018 zeigen ein noch alarmierenderes Bild: 24% der Jugendlichen sind Risikoschüler:innen. Das bedeutet, dass sie gegen Ende der Pflichtschulzeit nur unzureichend sinnerfassend lesen können. Sie laufen Gefahr, in ihrem privaten und gesellschaftlichen Leben sowie beim selbstständigen Bildungserwerb erheblich beeinträchtigt zu sein. „Dann



Anna Stiftinger, Projektleiterin Fokus Basisbildung. © Mira Turba

ist es absehbar, dass für die Schüler:innen auch der Eintritt in den Arbeitsmarkt schwierig werden wird“, meint Stiftinger.

Im Bundesland Salzburg bieten folgende Einrichtungen kostenlose Kurse für Betroffene an: Basisbildungszentrum abc-Salzburg gemeinnützige GmbH (in der Stadt Salzburg und in Bischofshofen), BFI Salzburg BildungsGmbH, Bildungszentrum Saalfelden, SOS Kinderdorf, Clearinghouse Salzburg, viele gemeinnützige GmbHs und die VHS Salzburg.

Weitere Informationen findet man unter: www.abc-salzburg.at, und unter der Beratungs-Hotline: 0800/244 800. ■

Kulinarik: Kochen mit Leidenschaft

Das WIFI Salzburg bietet mit der Ausbildung zum Diplom-Küchenmeister einen Karriere-Turbo für alle, denen die höchste Qualifikation als Koch ein Herzensanliegen ist.

Die angehenden Diplom-Küchenmeister beschäftigen sich mit wichtigen Themen – von Menü- und Speisekunde über Ernährungslehre, klassische und moderne Küche bis zu Mitarbeiterführung, Betriebswirtschaft, Arbeits- und Betriebshygiene – sowie mit wichtigen Fachbegriffen in gängigen Fremdsprachen. Auch aktuelle Trends und laufende Veränderungen in der Gastronomie werden berücksichtigt. Die Zeiten der Vorbereitungskurse sind an die Praxis angepasst und finden an einem Tag in der Woche statt. Das ermöglicht eine berufs-



Die Diplom-Küchenmeister gehören zur Elite der Köche.

© WavebreakMediaMicro - stock.adobe.com

begleitende Absolvierung. Die Module wie Gardemanger oder Professional Entremetier oder die Ausbildung zum Pâtisier füllen Wissenslücken und vertiefen die Kompetenzen in Spezialbereichen.

Als Küchenmeister gehören die Absolvent:innen zur Elite der Köche. Der Weltkochverband

(WACS) mit über acht Millionen Mitgliedern aus über 40 Ländern erkennt diese Ausbildung aus lediglich sechs Ländern an. Der Titel „WIFI Diplom-Küchenmeister“ ist eine der Voraussetzungen für das Zertifikat „Certified Master Chef“. Diese Bescheinigung ist weltweit die höchste kulinarische Zertifizie-

rung des Weltkochverbandes. Der nächste Kurs startet am 25. September im WIFI Salzburg.

Daniela Hofer
Tel. 0662/8888-404
dhofer@wifisalzburg.at

www.wifisalzburg.at

Trainer:innen für Erwachsenenbildung

Im „Diplomlehrgang Trainer Erwachsenenbildung“ lernen die Teilnehmer:innen alle wichtigen Werkzeuge kennen, um Wissen so weiterzugeben, dass es in den Köpfen der Menschen hängenbleibt und für sie erlebbar, begreifbar und anwendbar wird.

Professionelle Seminarplanung

Der Lehrgang besteht aus acht Modulen. Dabei geht es unter anderem darum, wie man ein Seminar professionell plant, welche didaktische Überlegungen wichtig sind und welche Methoden für ein leben-



Lehrgangsführerin Veronika Göttl.

© Bettina Hartmann

diges und nachhaltiges Lernen sorgen. Auf dem Programm stehen auch die Themen Teambuilding, Kommunikation, Präsentation, Modera-

tion, Seminar-design, Gruppendynamik, Medieneinsatz und Online-Trainings.

Interdisziplinäres Trainer:innen-Team

Zur Zielgruppe gehören alle, die in die Weiterbildungsbranche einsteigen wollen oder bereits in der Erwachsenenbildung arbeiten. Dazu zählen selbstständige Trainer:innen ebenso wie Vortragende in Unternehmen oder an Bildungseinrichtungen. Einzige Voraussetzung: Sie bringen ihr Fachwissen mit. Wie sie es optimal aufbereiten und weitergeben, lernen sie beim

Lehrgang. „Besonders stolz bin ich auf das interdisziplinäre Trainer:innen-Team mit einem reichen Erfahrungsschatz aus der Praxis. Hier lernen die Teilnehmer:innen von Profis auf Augenhöhe, denen es wirklich am Herzen liegt, ihr Wissen und ihre Erfahrungen an andere weiterzugeben.“ Am 18. September findet dazu im WIFI Salzburg ein kostenloser Informationsabend statt.

Annemarie Schaur
Tel. 0662/8888-417
aschaur@wifisalzburg.at

www.wifisalzburg.at

Bleib neugierig.



MANAGEMENT

Unternehmertraining kompakt

Salzburg: 26.9.–12.12.2023, Di, Do 18.00–22.00, 71505013Z, € 1.350,00

PERSÖNLICHKEIT

Ausbildung zur Ordinationsassistentin für Gesundheitsberufe

WIFI Bergerbräuhaus: 15.9.–7.12.2023, Fr 16.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75623013Z, € 2.590,00

SPRACHEN

Englisch A2 – Active Business English – Kleingruppen-Training

Salzburg: 12.9.–24.10.2023, Di 18.00–20.30, 61115013Z, € 370,00

Englisch B1 – Business Communication – Kleingruppen-Training

Salzburg: 13.9.–25.10.2023, Mi 18.00–20.30, 61116013Z, € 370,00

Französisch A1/2

Salzburg: 13.9.–13.12.2023, Mi 17.00–19.30, 62002043Z, € 250,00

Deutsch A2/1

Salzburg: 11.9.–25.10.2023, Mo, Mi 19.30–22.10, 65810023Z, € 380,00

Salzburg: 12.9.–31.10.2023, Di, Do 13.30–16.00 + Mi 25.10., 65810033Z, € 380,00

Salzburg: 12.9.–31.10.2023, Di, Do 17.00–19.30 + Mi 25.10., 65810043Z, € 380,00

Deutsch A2/2

Salzburg: 11.9.–5.10.2023, Mo, Di, Do, Fr 9.00–11.30, 65811153Z, € 348,00

Deutsch B1/1

Salzburg: 11.9.–13.10.2023, Mo, Mi, Fr 9.00–11.30, 65812013Z, € 380,00

Salzburg: 16.9.–18.11.2023, Sa 9.00–13.00, 65812043Z, € 380,00

Deutsch B1/2

Salzburg: 12.9.–2.11.2023, Di, Do 9.00–11.30 + Mi 25.10., 65814013Z, € 348,00

Deutsch B2/1

Salzburg: 11.9.–2.10.2023, Mo, Mi, Do 13.30–16.00, 65815013Z, € 300,00

Salzburg: 11.9.–11.10.2023, Mo, Mi 19.30–22.00, 65815023Z, € 300,00

Salzburg: 12.9.–13.10.2023, Di, Fr 17.00–19.30, 65815033Z, € 300,00

Deutsch C1/1

Salzburg: 11.9.–12.10.2023, Mo, Do 17.00–19.30, 65834013Z, € 300,00

KOSTENLOSE INFORMATIONS-VERANSTALTUNGEN

Diplomlehrgang Human-Resources-Management – Basis

Salzburg: 12.9.2023, Di 18.00, 11600013Z

Trainer-Erwachsenenbildung – Diplomlehrgang

Salzburg: 18.9.2023, Mo 18.00–19.00, 11142013Z

Einkaufslehrgänge

Salzburg: 20.9.2023, Mi 18.30–20.30, 16542013Z

Controlling in der Praxis – diplomierter Betriebswirt

Salzburg: 18.9.2023, Mo 18.00–20.00, 74017013Z

Controlling in der Praxis – diplomierter Controller

Salzburg: 20.9.2023, Mi 18.00–20.00, 74016013Z

Ausbildung Dipl. Junior-Web-Entwickler

Salzburg: 13.9.2023, Mi 17.00–19.00, 86140013Z

Ausbildung Dipl. Junior-Software-Entwickler (SWE)

Salzburg: 13.9.2023, Mi 17.00–19.00, 82202013Z

Programmieren in der IT

Salzburg: 13.9.2023, Mi 17.00–19.00, 82203013Z

Qualifizierter E-Commerce-Experte

Salzburg: 12.9.2023, Di 18.00–20.00 Uhr, 35001013Z

Friseur – Meisterkurse

Salzburg: 11.9.2023, Mo 16.00–18.00, 28128013Z

Management-Kompetenz im Hotel- und Gastgewerbe

Pinzgau: 18.9.2023, Mo 17.30–ca. 19.00, 40008013Z

Salzburg: 20.9.2023, Mi 17.30–ca. 19.00, 40008023Z

Salzburg: 12.9.–12.10.2023, Di, Do 19.30–22.00, 65834023Z, € 300,00

Deutsch A1/A2 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 14.–21.9.2023, Do 13.00–15.45, 65818013Z, € 133,00

Deutsch B1 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 11.–20.9.2023, Mo, Mi 17.00–19.30, 65813013Z, € 220,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Schreibwerkstatt: Texte, die ankommen ...

Salzburg: 20./21.9.2023, Mi, Do 9.00–17.00, 18018013Z, € 405,00

Kunst- & Kulturmanagement

Salzburg: 14.9.2023, Do 18.00–20.00, 41817013Z

Lehrgang Grafikdesign & Desktop Publishing

Salzburg: 14.9.2023, Do 18.00–20.00, 21800013Z

Diplomlehrgang Video und Film

Salzburg: 13.9.2023, Mi 18.00–20.00, 21808013Z

Energetische Tier-Kinesiologie

Online: 14.9.2023, Do 18.00–19.00, 10329213Z

Humanenergetik-Lehrgang

Salzburg: 13.9.2023, Mi 18.00–20.00, 75167013Z

Fitnesstrainer, Qi-Gong- und Taiji-Kursleiter etc.

Salzburg: 13.9.2023, Mi 19.00–21.00, 15075013Z

Meditations- und Achtsamkeitstrainer

Online: 14.9.2023, Do 19.00–21.00, 15120013Z

Raumenergetik Diplomausbildung

Salzburg: 12.9.2023, Di 17.00–18.00, 11254013Z

Tanzpädagogik

Online: 19.9.2023, Di 18.00–20.00, 15174013Z

Ganzheitliche Berufsausbildung zum zertifizierten PranaVita®-Energetiker

Salzburg: 13.9.2023, Mi 19.00–20.30, 75300013Z

Massageausbildungen

Salzburg: 19.9.2023, Di 17.00–18.00, 75100023Z

Ausbildungen Tätowieren, Piercer und Permanent Make-up

Salzburg: 12.9.2023, Di 15.00–16.30, 27542013Z

Buchhaltung 1 (für Anfänger)

Lungau: 18.9.–8.11.2023, Mo, Mi 18.00–22.00, 13001083Z, € 560,00

Buchhaltung 2 (für Fortgeschrittene)

Salzburg: 12.9.–2.11.2023, Di, Do 18.00–22.00, 13002013Z, € 560,00

Lehrgang Buchhaltung

Salzburg: 11.9.2023–13.3.2024, Mo, Mi 18.00–22.00, 8 Lehreinheiten pro Woche, 74001013Z, € 2.160,00

Salzburg: 12.9.2023–14.3.2024, Di, Do 18.00–22.00, 8 LE pro Woche, 74001043Z, € 2.160,00



© successphoto - stock.adobe.com

Lehrgang Bilanzbuchhaltung

Salzburg: 11.9.2023–17.4.2024, Mo, Mi 18.00–22.00, 9 x Fr 17.00–21.00, 74011013Z, € 2.750,00

Salzburg: 12.9.2023–16.4.2024, Di, Do 18.00–22.00, 9 x Fr 17.00–21.00, 74011033Z, € 2.750,00

Salzburg: 12.9.2023–16.4.2024, Di, Do 18.00–22.00, 9 x Fr 17.00–21.00, 74011033Z, € 2.750,00

Lernstudio zur Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung in Bilanzierung

Salzburg: 19.9.–10.10.2023, Di 18.00–22.00, 74008013Z, € 165,00

Salzburg: 19.9.–10.10.2023, Di 18.00–22.00, 74008013Z, € 165,00

Personalverrechner – Grundkurs

Salzburg: 18.9.–22.11.2023, Mo, Mi 18.00–21.00, 12301013Z, € 490,00

Personalverrechner – Lehrgang

Salzburg: 19.9.2023–18.4.2024, Di, Do 18.00–22.00 bzw. 20.00, 74031013Z, € 1.900,00

EDV/IT

Ausbildung Management von IT-Projekten

Salzburg: 15.–30.9.2023, Fr 13.00–21.00, Sa 8.30–16.30, 88081013Z, € 1.655,00

Ausbildung PC-Administrator

Salzburg: 15.9.–6.10.2023, Fr 9.00–17.00, Sa 8.00–16.00, 88050013Z, € 1.275,00

Adobe InDesign I – Einführung

Salzburg: 12.–14.9.2023, Di, Do 9.00–17.00, 83711013Z, € 575,00

TECHNIK/DESIGN

CAD Trainerschulung

WIFI St. Pölten: 15./16.9.2023, Fr 13.00–18.00, Sa 9.00–12.00, 21500013Z, kostenlos

Lehrgang Zertifizierte/r Photovoltaiker/in

Pongau: 15.–21.9.2023, lt. Stundenplan, 24257013Z, € 2.260,00

Bleib neugierig.



BRANCHEN

VERKAUF

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Einzelhandel – Verkaufsgespräche

Salzburg: 14.9.2023, Do 9.00–17.00, 39016013Z, € 280,00

AUSBILDERTRAINING

Ausbilder-Training mit Fachgespräch/Fachprüfung gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Salzburg: 18.–21.9.2023, Mo–Do 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweiskopie am ersten Tag mitnehmen, 73161013Z, € 520,00

ELEKTROTECHNIKER

Meisterkurs Elektrotechnik – Wochenendkurs – Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung

Pongau: 15.9.2023–22.6.2024, Fr 16.00–22.00, Sa 8.00–18.00, 73001013Z, € 5.200,00

KLEIDERMACHER

Lehrgang zur Maßanfertigung mit Schnitterstellung von Trachten in traditioneller Ausführung

Salzburg: 15.9.2023–6.7.2024, Fr 14.00–22.00, Sa 8.00–17.00, 28375013Z, € 2.040,00

Meisterkurs Kleidermacher – Modul 2

Salzburg: 14.9.2023–10.2.2024, Do 18.00–20.00, Do 20.00–22.00, Do, Fr 18.00–22.00, Sa 8.00–17.00, 28306013Z, € 1.188,00

Meisterkurs Kleidermacher – Grundmodul

Salzburg: 15.9.–4.11.2023, Do, Fr 18.00–22.00, Sa 13.00–17.00 – genaue Termine lt. Stundenplan, 28304013Z, € 660,00

METALLHANDWERKER

Meisterkurs Metall, Lehrgang

Salzburg: 15.9.2023–22.6.2024, Fr 14.00–21.40, Sa 8.00–15.40, Metallbau- und Maschinenbautechnik, 71121013Z, € 5.580,00

RAUCHFANGKEHRER

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Rauchfangkehrer – Modul 1
Salzburg: 16.9.2023, Sa 8.30–17.00, 27700013Z, € 250,00

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Rauchfangkehrer – Modul 2
Salzburg: 15.9.2023, Fr 8.30–17.00, 27710013Z, € 250,00

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Rauchfangkehrer – Modul 3

Pongau: 14.9.2023, Do 8.30–17.00, 27711013Z, € 250,00

KÜCHE & KELLER

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Restaurantfachmann/-frau

Salzburg: 12./13.9.2023, Di, Mi 8.00–16.00, 41116013Z, € 400,00



© DGL Images LTD - stock.adobe.com

SERVICE, BAR & KAFFEEKULT

Abteilungsleiter:in im Hotel

Pongau: 11./12.9.2023, Mo, Di 9.00–17.00, 41009013Z, € 500,00

RECEPTION

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Hotel- und Gastgewerbeassistenten

Salzburg: 19./20.9.2023, Di, Mi 8.00–16.00, 41501013Z, € 400,00

MANAGEMENT & MITARBEITERFÜHRUNG

Diplomlehrgang Nachhaltigkeitsmanagement für Hotellerie & Gastronomie

Salzburg: 15.9.–4.11.2023, Fr 16.00–20.00, Sa 8.00–13.00, 40019013Z, € 2.500,00

BERUFSKRAFTFAHRER

Berufskraftfahrer-Weiterbildung – Gesundheit, Verkehrssicherheit, Umwelt, Logistik

Salzburg: 19.9.2023, Di 8.30–17.00, 51406013Z, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung – Kenntnisse von sozialrechtlichen Vorschriften/digitaler Tachograf
Salzburg: 18.9.2023, Mo 8.30–17.00, 51405013Z, € 160,00

MEDIENDESIGN

Akademie Mediendesign, 2. Semester

Salzburg: 12.9.2023–9.2.2024, Di 18.00–22.00, Fr 14.00–22.00 (2-mal zusätzlich Montag 23.10.2023 und 4.12.2023), LG VIII, 21862013Z, € 2.575,00

FILM

Diplomlehrgang Video und Film in 2 Semestern – berufsbegleitend

Salzburg: 16.9.2023–22.6.2024, Sa 9.00–17.00 + 2-mal zusätzlich freitags (22.3.2024, 14.00–21.00 + 12.4.2024, 14.00–18.00), 21809013Z, € 5.495,00

IMMOBILIENTREUHANDLER

Grundkurs Immobilienmakler- und -verwalterassistent:in – Modul 1

Salzburg: 20.–28.9.2023, Mi, Do 9.00–17.00, 17411013Z, € 720,00

VERSICHERUNGSMAKLER

Versicherungskaufrau/-mann und Versicherungsfachfrau/-mann

Salzburg: 18.9.2023–24.1.2024, Mo, Mi 18.00–21.30, 73144013Z, € 1.500,00

VERSICHERUNGSAGENTEN

Versicherungsagenten IDD: Grundlagen für ein Deckungskonzept zu einer Betriebshaftpflicht für Handel und Gewerbe

Wirtschaftskammer Salzburg: 20.9.2023, Mi 9.00–17.00, Modul 2: 6,5 Stunden, 17109013Z, € 100,00

GESUNDHEIT/WELLNESS

Ausbildung zum TEH®-Praktiker

Unken: 15.–14.9.2023, Fr 15.00–20.00, Fr 16.00–21.00, Fr 16.00–20.00, Sa 9.00–13.00, Sa 14.00–17.00, Sa 9.00–12.00, Sa 13.00–17.00, Sa 10.00–13.00, Sa 9.00–16.00, 75112013Z, € 2.490,00

CranioSacral Dynamics® – Kinder

Salzburg: 14.9.2023–2.3.2024, Do 13.00–17.00, Fr, Sa 9.00–17.00, 11334013Z, € 3.270,00

TEH®-Naturapotheke – regional, traditionell, erprobt

Unken: 15.9.–18.11.2023, Fr 15.00–16.00, Fr 15.00–19.00, Sa, So 9.00–13.00, Sa, So 14.00–18.00,

Sa 9.00–14.00, Sa 15.00–18.00, 15119013Z, € 850,00

PranaVita®-Energetiker – Level 4

Salzburg: 15./16.9.2023, Fr 13.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75307013Z, € 330,00

Faszientechniken/Faszientherapie

Salzburg: 14./15.9.2023, Do, Fr 9.00–16.00, 75565013Z, € 390,00

Massageausbildung – Abendkurs – Modul 1

Salzburg: 20.9.–20.12.2023, Mo, Mi, Fr 17.00–21.30, Sa 8.30–16.45, 75102013Z, € 2.900,00

Ausbildung zum Tätowierer – Praxis

Salzburg: 20.9.2023–19.1.2024, Mi, Do 9.00–17.00, Fr 9.00–15.00, 27544013Z, € 3.890,00

BERUFSREIFEPRÜFUNG/ WERKMEISTERSCHULEN

Berufsreifeprüfung Fachbereich Betriebswirtschaft und Rechnungswesen

Lungau: 14.9.2023–23.5.2024, Do 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97024643Z, € 1.190,00
Salzburg: 14.9.2023–16.5.2024, Do 8.00–13.00, 5 LE pro Woche, 97024013Z, € 1.190,00
Pongau: 19.9.2023–14.5.2024, Di 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97024613Z, € 1.190,00

Berufsreifeprüfung Fachbereich Gesundheit und Soziales

Pinzgau: 14.9.2023–16.5.2024, Do 18.00–22.00, 97025633Z, € 1.190,00
Salzburg: 15.9.2023–7.6.2024, Fr 8.00–13.00, 5 LE pro Woche, 97025033Z, € 1.190,00

Berufsreifeprüfung Fachbereich Informationsmanagement und Medientechnik

Pongau: 11.9.2023–27.5.2024, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97026613Z, € 1.310,00

Berufsreifeprüfung Fachbereich Maschinenbau

Salzburg: 14.9.2023–16.5.2024, Do 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97027013Z, € 1.190,00

Berufsreifeprüfung Fachbereich Touristisches Management

Salzburg: 11.9.2023–13.5.2024, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97031013Z, € 1.190,00

Pflichtschulabschluss nachholen – Mittelschulabschluss

Salzburg: 11.9.2023–28.6.2024, Mo–Fr 14.00–18.00, 96001013Z, kostenlos



TERMINE

September

Beratungstage der SVS

Die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) führt im September Beratungstage in den Bezirken durch.

11. September: Gemeindeamt Abtenau

12. September: Bezirksbauernkammer Maishofen

18. September: Bezirksbauernkammer Hallein

19. September: WK Tamsweg

21. September: Gemeindeamt Mittersill

25. September: Gemeindeämter Lamprechthausen und Straßwalchen

28. September: WK St. Johann

Anmeldung unter www.svs.at/termine erforderlich.

11. September

Fachgruppentagung Markthandel

Am 11. September, 16.45 Uhr, findet in der WKS, Julius-Raab-Platz 1, Konferenzraum 2, die FGT des Landesgremiums des Markt-, Straßen- und Wanderhandels statt.

Info: <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2023.html>

12. September

Betriebsbesichtigung bei der SalzburgMilch

Die Junge Wirtschaft lädt am 12. September, 13.50 Uhr, zur Betriebsbesichtigung der SalzburgMilch ein. Nach der Besichtigung gibt es eine Q&A-Runde mit Andreas Gasteiger, Geschäftsführer von SalzburgMilch.

Anmeldung unter: www.wko.at/sbg/Betriebsbesichtigung-SalzburgMilch

Fachgruppentagung Energiehandel

Am 12. September, 16 Uhr, findet in der WKS, Julius-Raab-Platz 1, Plenarsaal, die FGT des Landesgremiums des Energiehandels statt.

Info: <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2023.html>

15. September

Infoveranstaltung der ASFINAG zur

Sanierung der Tunnelkette auf der A10 am 15. September ab 10 Uhr in der WKS-Bezirksstelle Pongau, Premweg 4, in St. Johann.

Anmeldung unter: c.buchegger@p8.group

18. September

Fachgruppentagung Elektrohandel

Am 18. September, 14 Uhr, findet im WIFI Salzburg, Julius-Raab-Platz 2, Penthouse A, die FGT des Landesgremiums des Elektro- und Einrichtungsfachhandels statt.

Info: <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2023.html>

19. September

Fachgruppentagung Trafikanten

Am 19. September, 14 Uhr, findet im WIFI Salzburg, Julius-Raab-Platz 2, Saal 3, die FGT des Landesgremiums der Tabaktrafikanten statt.

Info: <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2023.html>

Fachgruppentagung Fahrzeughandel

Am 19. September, 16 Uhr, findet in der WKS, Julius-Raab-Platz 1, Konferenzraum 3, die FGT des Landesgremiums des Fahrzeughandels statt.

Info: <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2023.html>

20. bis 24. September Salzburger Rupertikirtag



© Kolarik

Vom 20. bis 24. September findet in der Salzburger Altstadt der 46. Salzburger Rupertikirtag statt.

www.salzburg-altstadt.at

22. September

Freisprechfeier der Maler und Tapezierer

Am 22. September, 13 Uhr, findet auf der Brauchtumsbühne des Rupertikirtages am Salzburger Domplatz die traditionelle Freisprechfeier der Maler und Tapezierer statt.

25. September

Fachgruppentagung Versandhandel

Am 25. September, 15.30 Uhr, findet im WIFI Salzburg, Julius-Raab-Platz 2, Saal 2, die FGT des Landesgremiums des Versand-, Internet- und allgemeinen Handels statt.

Info: <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2023.html>

26. September

Fachgruppentagung Personenbeförderungsgewerbe mit Pkw

Am 26. September, 13.30 Uhr, findet im Hotel Alpina Alpendorf, Alpendorf 8, St. Johann, die FGT des Personenbeförderungsgewerbes mit Pkw statt.

Info: <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2023.html>

27. September

Fachgruppentagung Direktvertrieb

Am 27. September, 15 Uhr, findet in der WKS, Julius-Raab-Platz 1, Konferenzraum 3, die FGT des Landesgremiums des Direktvertriebs statt.

Info: <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2023.html>

Fachgruppentagung Papierwarenhandel

Am 27. September, 19 Uhr, findet in der WKS, Julius-Raab-Platz 1, Konferenzraum 2, die FGT des Landesgremiums des Papier- und Spielwarenhandels statt.

Info: <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2023.html>

28. September

Fachgruppentagung Maschinenhandel

Am 28. September, 16 Uhr, findet in der WKS, Julius-Raab-Platz 1, Konferenzraum 1+2, die FGT des Landesgremiums des Maschinen- und Technologiehandels statt.

Info: <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2023.html>

2. Oktober

Fachgruppentagung Autobus-, Luftfahrts- und Schifffahrtsunternehmen

Am 2. Oktober, 14 Uhr, findet in der WK Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, Konferenzraum 1, die FGT der Autobus-, Luftfahrts- und Schifffahrtsunternehmen statt.

Nähere Info: <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2023.html>

Fachgruppentagung Versicherungsagenten

Am 2. Oktober, 10 Uhr, findet in der WK Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, Konferenzraum 3, die FGT des Landesgremiums der Versicherungsagenten statt.

Nähere Info: <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2023.html>

3. Oktober

Fachgruppentagung Lebensmittelhandel

Am 3. Oktober, 13.30 Uhr, findet im WIFI Salzburg, Julius-Raab-Platz 2, Penthouse A, die FGT des Landesgremiums des Lebensmittelhandels statt.

Info: <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2023.htm>

Fachgruppentagung Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen

Am 3. Oktober, 14.30 Uhr, findet im WIFI Salzburg, Julius-Raab-Platz 2, Raum C 154, die FGT der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen statt.

Info: <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2023.htm>

Fachgruppentagung Modehandel

Am 3. Oktober, 14.30 Uhr, findet in der WKS, Julius-Raab-Platz 1, Konferenzraum 1+2, die

20. bis 22. Oktober Classic Expo



© Kolarik

Vom 20. bis 22. Oktober findet im Messezentrum Salzburg die Oldtimer-Messe „Classic Expo“ statt. Nähere Info unter: www.mzs.at

FGT des Landesgremiums des Handels mit Mode- und Freizeitartikeln statt.

Info: <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2023.html>

4. Oktober

Fachgruppentagung Reisebüros

Am 4. Oktober, 9.30 Uhr, findet in der WK Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, die FGT der Reisebüros statt.

Nähere Info: <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2023.html>

Fachgruppentagung Arzneimittelhandel

Am 4. Oktober, 9.30 Uhr, findet im WIFI Salzburg, Julius-Raab-Platz 2, Penthouse A, die FGT des Landesgremiums des Handels mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben statt.

Nähere Info: <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2023.html>

Fachgruppentagung Agrarhandel

Am 4. Oktober, 13.30 Uhr, findet im WIFI Salzburg, Julius-Raab-Platz 2, Penthouse A, die FGT des Landesgremiums des Agrarhandels statt.

Nähere Info: <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2023.html>

5. Oktober

Fachgruppentagung Seilbahnen

Am 5. Oktober, 9 Uhr, findet im Travel Charme Bergresort Werfenweng, Weng 195, Werfenweng, die FGT der Seilbahnen statt.

Nähere Info: <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2023.html>

Fachgruppentagung Hotellerie

Am 5. Oktober, 9.30 Uhr, findet im Rittersaal der Residenz Salzburg, Residenzplatz 1, die FGT Hotellerie statt.

Nähere Info: <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2023.html>

9. Oktober

16 Uhr

Fördersprechtag Klima & Wirtschaft

Am 9. Oktober können Unternehmen in den Räumlichkeiten des LEADER Flachgau-Nord ein kostenloses Projekt-Erstgespräch durch Experten von Umwelt service salzburg und Innovation Salzburg GmbH in Anspruch nehmen. In den knapp einstündigen Gesprächen erhalten Unternehmer kompetent Auskunft zu Umwelt- und Wirtschaftsförderungen. Terminvereinbarung bei Florian Dürager, Innovation Salzburg GmbH, E-Mail: florian.duerager@innovation-salzburg.at, Tel. 05 7599 722 71.

MEIST GEKLIKT

Energiekostenpauschale kann ab sofort beantragt werden



Mit der Energiekostenpauschale unterstützt die Bundesregierung Kleinst- und Kleinunternehmen, die eine Betriebsstätte in Österreich haben und

deren Jahresumsatz zwischen 10.000 € und 400.000 € liegt. Die Pauschale kann rückwirkend für 2022 beantragt werden.

Was Kleinunternehmer:innen bei der Umsatzsteuer beachten müssen



Die umsatzsteuerliche Kleinunternehmerregelung stellt eine persönliche Steuerbefreiung mit dem Zweck der Verwaltungsvereinfachung

dar. Die WKS-Expert:innen haben die wichtigsten Eckpunkte dieser Regelung zusammengefasst.

Jungfachkräfte heiß auf Edelmetall



Lisa Lintischinger, Jakob Enzensberger und Jakob Marbler heißen die Salzburger Teilnehmer:innen, die diese Woche bei den Berufs-

Europameisterschaften „EuroSkills“ in Danzig dabei waren. Österreich stellte mit 44 Teilnehmer:innen das größte Team.

SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

ADS-BAU KG, FN 580324v, Davisstraße 40/EG 1, 5400 Hallein; MV: Mag. Christian Maurer, Paris-Lo-dron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel: 0662/879998, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at, AF: 25.10.2023, Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 08.11.2023, 14.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 30.08.2023, 23 S 25/23f)

CHS Bau GmbH, FN 573355w, Gamperstraße 40/11, 5400 Hallein; MV: Dr. Stefan Lirk LL.M., Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel: 0662/829208, Fax: Dw. -110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at, AF: 02.11.2023, Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 15.11.2023, 09.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 05.09.2023, 71 S 122/23y)

select pro gmbh, FN 593814g, Hainedstraße 2, 5161 Elixhausen; MV: Mag. Christoph Hirsch M.B.L. LL.M., Erzabt-Klotz-Straße 4/2, 5020 Salzburg, Tel: 0662/842281, Fax: Dw. -29, E-Mail: christoph.hirsch@kbk-hirsch.at, AF: 13.11.2023, Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 27.11.2023, 09.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 17.08.2023, 44 S 44/23d)

Ali Zardadi, geb. 01.10.1991, Güterbeförderer, Innsbrucker Bundesstraße 10/Top 3, 5020 Salzburg; MV: Patrick Gensbichler LL.M. (WU) BSc (WU), Dr.-Franz-Rehr-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel: + Fax: 0662/267017, E-Mail: salzburg@abel-legal.at, AF: 25.10.2023, Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 08.11.2023, 12.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 29.08.2023, 71 S 119/23g)

Aufhebungen

Verlassenschaft n. Michael Ottfried Angerer, verst. 24.01.2022, geb. 24.08.1964, zul. wh. Markt 96/3, 5431 Kuchl. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 02.08.2023, 23 S 25/22d)

B3 GmbH, FN 507443s, Weiserstraße 14, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 02.08.2023, 23 S 24/22g)

Bildsymphonie GmbH, FN 480906s, Dr. Hans-Lechner-Straße 6/2, 5071 Wals. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 24.08.2023, 23 S 23/22k)

DDO – Bau GmbH, FN 507595p, Holsteingasse 13, 5204 Straßwalchen. Der

Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 25.08.2023, 44 S 5/23v)

DGJT GmbH, FN 500277b, Kasern 4, 5101 Bergheim. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 04.09.2023, 44 S 10/23d)

Lebendig GmbH, FN 531164z, Fürstenbrunnstraße 7, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 30.08.2023, 71 S 22/23t)

Luft- und Wärmetechnik Salzburg Ges.m.b.H., FN 142859m, Willibald-Hauthaler-Straße 23, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 29.08.2023, 71 S 34/22f)

ÖCW GmbH, FN 423486z, Rettenbachstraße 52, 5730 Mittersill. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 31.08.2023, 71 S 28/23z)

Pabinger Silvana, geb. 13.03.1986, Münchner Bundesstraße 129, 5020 Salzburg (Geschäftsanschrift) und Auweg 54/5, 5102 Anthering (Wohnanschrift). Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 04.09.2023, 71 S 63/23x)

Plasma-Tech-Progress GmbH, FN 405340p, Roidwalchnerstraße 8, 5204 Straßwalchen. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 04.09.2023, 71 S 8/22g)

Enes Suljanovic, geb. 01.01.1977, Bau-sanierer, Safestraße 3, 5671 Bruck a. d. Großglocknerstraße. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 05.09.2023, 44 S 22/23v)

WB1 GmbH, FN 422216g, Paracelusstraße 22, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 04.09.2023, 71 S 20/22x)

Bestätigungen

Michael Marko, geb. 08.04.1987, Werbeagenturbetreiber, Birkenstraße 33, 5111 Bürmoos. Der am 30.08.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 30.08.2023, 71 S 26/23f)

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Beker Al-Obeidi, geb. 28.08.1977, Hetzendorfer Straße 95/3/3, Wien. (LG Salzburg, 26.07.2023, 23 S 23/23m)

Kourosch Alikhani, geb. 16.09.1983, Bayerhamerstraße 14F/Top A4, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 26.07.2023, 23 S 36/23y)

Renate Cech, geb. 04.12.1963, Altdorferstraße 2/5, 5400 Hallein. (LG Salzburg, 10.08.2023, 23 S 42/23f)

Senad Dizdarevic, geb. 02.08.1963, Ernst-Mach-Straße 12, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 09.08.2023, 44 S 67/23m)

Hakan Meier, geb. 06.08.1987, Hinterwartstein 2, 5163 Mattsee. (BG Seekirchen am Wallersee, 04.08.2023, 14 S 2/23v)

MV Designs GmbH, FN 549943s, Hauptstraße 42a, 5600 St. Johann im Pongau. (LG Salzburg, 16.08.2023, 71 S 69/23d)

Betriebsschließungen

Zum guten Hirten SYS GmbH, FN 579054a, Bahnhofstraße 1, 5020



WKS auf LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/wirtschaftskammersalzburg/>

Salzburg. Die Schließung folgender Unternehmensbereiche wird angeordnet: Hotel Flair, Schützenstraße Nr. 7, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 25.08.2023, 71 S 32/23p)

Prüfungstagsatzungen

Waseem Akbar, geb. 15.10.1985, Güterbeförderung, Salzburger Straße 22/2, 5201 Seekirchen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 27.09.2023, 14.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 29.08.2023, 23 S 2/23y)

EBS Marketing GmbH, FN 278293f, geb. 06.08.1980, Gstättengasse 7, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 27.09.2023, 11.20 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 30.08.2023, 71 S 90/23t)

EnSec GmbH, FN 409155z, Wilhelmsederstraße 3, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 27.09.2023, 11.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 23.08.2023, 71 S 87/23a)

Steuerkalender für September 2023

15. September:

- **Umsatzsteuer** (Mehrwertsteuer) für Juli 2023
- **Lohnsteuer** für August 2023
- **Dienstgeberbeitrag** zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für August 2023
- **Kammerumlage II** (DZ) als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,39%) für August 2023
- **Werbeabgabe** für Juli 2023

25. September:

- **Mineralölsteuer** (Zollamt)
- **Biersteuer** (Zollamt)

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

15. September:

- **Vergnügungssteuer** für August 2023 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung)
- **Nächtigungsabgabe** (ehemals Ortstaxe) für Juli 2023 einschließlich 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag
- **Kommunalsteuer** für August 2023

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.

Gaissau Hintersee Bergbahnen GmbH, FN 533793s, Gaißau 187a, 5425 Krispl. Rechnungslegungstagsatzung und Tagsatzung zur Verteilung der Sondermasse am 27.09.2023, 13.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 25.08.2023, 44 S 75/22m)

Ramic Mehemed, geb. 01.08.1978, Heizungs-, Gas- und Sanitärtechniker, Josef-Ressel-Straße 39/2, 5020 Salzburg. Rechnungslegungstagsatzung und Tagsatzung zur Verteilung der Sondermasse am 27.09.2023, 09.35 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 28.08.2023, 71 S 1/23d)

S4714 Media GmbH, FN 584190d, Grubweg 16, 5522 St. Martin am Tennengebirge. Die für den 11.09.2023 anberaumte Tagsatzung wird aberaumt. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 16.10.2023, 09.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 04.09.2023, 44 S 25/23k)

Scalahausholz GmbH, FN 457532t, Musterhauspark 23, 5301 Eugendorf. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 11.09.2023, 11.20 Uhr,

LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 25.08.2023, 44 S 34/22g)

Verlassenschaft n. Nina Elfriede Schwab-Pirchl, verst. 15.11.2022, geb. 14.12.1974, zul. wh, Bachstraße 33/2, 5023 Salzburg-Gnigl. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 11.09.2023, 11.25 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 23.08.2023, 44 S 2/23b)



Besuchen Sie uns auf Facebook: <http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

und Zahlungsplantagsatzung am 21.11.2023, 08.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 04.09.2023, 25 S 21/23d)

Maja Petrovic, vorm. Jankovic, geb. 11.10.1994, Siebenstädterstraße 41/9, 5020 Salzburg, vorm. Kleßheimer Allee 110/9, 5020 Salzburg. AF: 08.11.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 29.11.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 23.08.2023, 7 S 38/23p)

Christian Saria, geb. 27.04.1982, Bäcker, Garnei 201/Top 7, 5431 Kuchl. AF: 25.10.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 08.11.2023, 10.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 24.08.2023, 75 S 33/23v)

Jelena Stikic, geb. 16.09.1990, Zimmermädchen, Glemmtaler Landesstraße 685/7, 5753 Saalbach. AF: 26.10.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 09.11.2023, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 30.08.2023, 80 S 30/23x)

Semir Talovic, geb. 17.07.1997, IT-Techniker, Innsbrucker Bundesstraße 22/Top 12, 5020 Salzburg. AF: 03.11.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 24.11.2023, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 30.08.2023, 7 S 40/23g)

Daniel Wallinger, geb. 31.01.1987, Liliengasse 10, 5020 Salzburg. AF: 10.11.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 01.12.2023, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.09.2023, 5 S 42/23m)

Uwe Weinert, geb. 02.09.1970, Forstwirtschaft, Tauglmauth 1, 5424 Bad Vigaun. AF: 22.11.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 06.12.2023, 09.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Salzburg, 30.08.2023, 75 S 27/23m)

Daniel Wertschnig, geb. 07.09.1983, Morzger Straße 27/3, 5020 Salzburg. AF: 01.11.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 22.11.2023, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 29.08.2023, 5 S 40/23t)

Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung

Aufhebungen

VST Engineering GmbH, FN 479130d, Gmachelstraße 7/11, 5710 Kaprun im Pongau. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 05.09.2023, 71 S 62/23z)

Schuldenregulierungsverfahren

Eröffnungen

Slavko Arifovic, geb. 09.03.1980, Pensionist, Aigner Straße 80, 5020 Salzburg. AF: 08.11.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 29.11.2023, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 25.08.2023, 7 S 39/23k)

Muhammad Maroof Bhutta, geb. 15.05.1983, Arbeiter, Linzergasse 26/9, 5020 Salzburg. AF: 01.11.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 22.11.2023, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 23.08.2023, 7 S 37/23s)

Sebastian Kurt Brunner, geb. 24.04.2003, Angestellter, Tschusistraße 16/Top 4, 5400 Hallein. AF: 22.11.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 06.12.2023, 09.30 Uhr, BG Hallein, VHS 215. (BG Hallein, 05.09.2023, 76 S 2/23t)

Dr. Josef Deutinger, geb. 25.05.1954, Mühlbachgasse 6/2, 5020 Salzburg. AF: 28.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 05.10.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 24.08.2023, 5 S 39/23w)

Claudia Grabner, geb. 14.05.1972, Lagermitarbeiterin, Grafenhofdorf 31a/3, 5621 St. Veit im Pongau. AF: 07.11.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung

BAU Akademie
Salzburg



Neue Vorgabe für Diisocyanate

15.9.2023, Fr 8–12 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 90,-

Führen von flurgesteuerten Lauf-, Bock- und Portalkranen bis 300 kN

22.–23.9.2023, Theorie: Fr 13–18 Uhr, Sa 8–13 Uhr, Praxis: Fr ab 18 Uhr oder Sa ab 14.30 Uhr (abhängig von der TN-Zahl)
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 265,-

Führen von Hubstaplern

25.9.–2.10.2023, Theorie: Mo–Do 17–21 Uhr, Praxis: Fr oder Sa ab 8 Uhr (abhängig von der TN-Zahl)
Ort: WK Zell am See, Schulstraße 14, 5700 Zell am See
Kosten: € 310,-

Schwerpunktschulung Abfall & Umwelt im Bauwesen

29.–30.9.2023, Fr 8–17 Uhr, Sa 9–13 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 430,-

Grundkurs zum abfallrechtlichen Geschäftsführer

9.–11.10.2023, Mo–Mi 8–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 1.085,-

Führen von Hubstaplern

9.–16.10.2023, Theorie: Mo 16.30–21 Uhr, Di–Do 17–21 Uhr, Praxis: Fr oder Sa (abhängig von der TN-Zahl)
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 310,-

Anmeldung und Auskünfte:

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
sbg.bauakademie.at

Aufhebungen

Michaela Brüggler, geb. 27.08.1995, Verkäuferin, Ebnerwirtweg 299/4, 5531 Eben im Pongau. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 31.08.2023, 25 S 13/23b)

Ruth Friesenbichler, geb. 26.10.1958, Schmittstraße 101, 5700 Zell am See. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 30.08.2023, 80 S 31/22t)

Claus Mas Ezinger, geb. 14.03.1955, Pensionist, Karl-Vogt-Straße 48/3, 5700 Zell am See. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 01.09.2023, 80 S 16/23p)

Lazar Novakov, geb. 10.12.1993, Angestellter, Hofhaymer Allee 15/Top 21, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 04.09.2023, 7 S 10/23w)

Daniel Helmut Schuhmayer, geb. 22.06.1988, Taxifahrer, Schulstraße 9/4, 5620 Schwarzach im Pongau. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 31.08.2023, 26 S 10/23v)

Stolzlechner Emanuel, geb. 10.04.1987, Fell 40, 5582 St. Michael im Lungau. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Tamsweg, 24.08.2023, 3 S 2/23h)

Michaela-Martha Walter, geb. 25.09.1965, Pensionistin, Bergherrenstraße 13/5, 5645 Böckstein. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 25.08.2023, 25 S 12/23f)

Bestätigungen

Christian Brauner, geb. 29.04.1976, Latein 24/1, 5204 Straßwalchen. Der am 22.08.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Neumarkt b. Salzburg, 22.08.2023, 3 S 10/22h)

Benjamin Eder, geb. 03.03.1996, Bessarabierstraße 53/18, 5020 Salzburg. Der am 25.08.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 28.08.2023, 8 S 1/23d)

Hamit Fevzie, geb. 15.03.1980, Fanny-von-Lehnert-Straße 2, 5020 Salzburg. Der am 25.08.2023 angenommene Zahlungsplan wird

bestätigt. (BG Salzburg, 25.08.2023, 5 S 20/23a)

Daniel Kostic, geb. 20.05.1980, Goethestraße 19/1/14, 5020 Salzburg. Der am 25.08.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 30.08.2023, 8 S 13/23v)

Kazmi Mobeena, geb. 10.10.1995, Angestellte, Ferdinand-Porsche-Straße 8/13, 5020 Salzburg. Der am 24.08.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 24.08.2023, 8 S 24/22k)

Cihangir Öner, geb. 02.04.1986, Autoreiniger, Solvay-Halvic-Straße 10/Top 9, 5400 Hallein. Der am 23.08.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 23.08.2023, 75 S 13/23b)

Ümit Özel, geb. 11.02.1987, Techniker, Löwensternstraße 16/22, 5400 Hallein. Der am 23.08.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 23.08.2023, 75 S 11/23h)

Gerald Schwab, geb. 11.09.1953, Pensionist, Salzachtalstraße 26/1, 5400 Hallein. Der am 23.08.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 23.08.2023, 75 S 12/23f)

Prüfungstagsatzungen

Yalcin Alparslan, geb. 17.10.1991, Lieferant, Moos 21/Top 2, 5205 Schleedorf. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 31.10.2023, 08.00 Uhr, BG Neumarkt b. Salzburg, Saal 2. (BG Neumarkt b. Salzburg, 22.08.2023, 3 S 18/22k)

Sevil Serpil Aydinhan, vorm. Poyraz, geb. 22.05.1986, Angestellte, Itzlinger Hauptstraße 39A/Top 2a, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 13.10.2023, 08.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 28.08.2023, 7 S 11/23t)

Tomislav Brlc, geb. 06.08.1980, Münchner Bundesstraße 107b/Top 6, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 29.11.2023, 08.40 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 21.08.2023, 7 S 17/22y)

Senid Dizdarevic, geb. 20.05.1986, Ernst-Mach-Straße 12/Top 6, 5023 Salzburg. Zahlungsplantagsatzung am 12.10.2023, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 01.09.2023, 7 S 12/23i)

Hans-Dieter Mugler, geb. 21.08.1953, Pensionist, Gaswerkstraße 13/Top 1, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 05.10.2023, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 24.08.2023, 6 S 2/23m)

Mujo Muhic, geb. 01.09.1952, Pensionist, Franz-Schalk-Straße 8, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 13.10.2023, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 28.08.2023, 6 S 5/23b)

Zollwertkurs per 1. September 2023

Laut Kundmachungen des Finanzministeriums gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für ausländische Währungen. Mit Wirkung vom **1. September 2023** wurden folgende Zollwertkurse für wichtige Währungen neu festgesetzt:

Gegenwert für je 1 EURO:

AUD	Australischer Dollar	1,6840
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	5,3306
CAD	Kanadischer Dollar	1,4667
CHF	Schweizer Franken	0,9524
CNY	Renminbi Yuan	7,8796
CZK	Tschechische Krone	24,1320
DKK	Dänische Krone	7,4531
GBP	Pfund Sterling	0,85653
HKD	Hongkong-Dollar	8,4716
HUF	Forint	383,3300
IDR	Rupiah	16.523,9400
ILS	Schekel	4,0916
INR	Indische Rupie	89,3258
ISK	Isländische Krone	143,1000
JPY	Yen	157,2800
KRW	Südkoreanischer Won	1.448,2600
MXN	Mexikanischer Peso	18,2457
MYR	Ringgit	5,0313
NOK	Norwegische Krone	11,5730
NZD	Neuseeland-Dollar	1,8224
PHP	Philippinischer Peso	61,3510
PLN	Zloty	4,4773
RON	Rumänischer Leu	4,9408
RUB	Russischer Rubel	¹
SEK	Schwedische Krone	11,9061
SGD	Singapur-Dollar	1,4677
THB	Baht	37,9360
TRY	Türkische Lira	29,4080
USD	US-Dollar	1,0805
ZAR	Rand	20,2097

¹ Die EZB setzt die Veröffentlichung des Euro-Referenzkurses zum Rubel mit Wirkung vom 2. März 2022 bis auf Weiteres aus.

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten verlautbart. Nähere Information bei Christine Eibl, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

Quelle: Elektronische Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes (EVI)



WKS auf Youtube:
<https://www.youtube.com/wirtschaftskammersbg>



Der schnellste Weg zu unseren Services.

© Halipoint - stock.adobe.com

SIE HABEN ES EILIG? WIR NEHMEN UNS ZEIT FÜR SIE.

WKS SERVICE PAKET

Mit Problemen im Unternehmen sind oft viele Detailfragen verbunden. Für solche Fälle hält das WKS Servicepaket auch persönliche Beratungen bereit, bei denen die Problemlage umfassend und effizient beleuchtet wird. Gerne nehmen wir uns Zeit für Sie!

wko.at



Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice Salzburg

Arbeitsmarktservice Salzburg

Kaufmännische Sachbearbeiterin/Bürokauffrau sucht Teilzeitbeschäftigung (20 Stunden) zwischen 13.00 und 22.00 Uhr, zeitlich flexibel, in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: sehr gute Englischkenntnisse, breitgefächerte EDV-Kenntnisse, künstlerische und handwerkliche Begabung, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75100478)

Tourismusmanagerin mit abgeschlossenem Diplomstudium an Hochschule/Universität (Handelswissenschaften), Kompetenzen: Sprachkenntnisse in Englisch, Tschechisch und Slowakisch in Wort und Schrift, ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeiten, Verständnis im multikulturellen Umfeld, sehr gute MS-Office-Kenntnisse, Organisationstalent, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76176196)

Motivierte **Führungspersönlichkeit**, die Bundeshandelsakademie mit Matura erfolgreich abgeschlossen, 1. Abschnitt Diplomstudium Wirtschaftswissenschaften absolviert, diverse Zusatzausbildungen: Lehrgang „Human Resources Management“ und „Systemischer Coach“ am WIFI Salzburg, Praxis im Vertriebsinnendienst, Customer-Service in leitender Position, Mitarbeiter:innen-Führung, Betreuung der Außendienstmitarbeiter:innen, Ordermanagement, Englisch-Kenntnisse in Wort und Schrift, sehr gute EDV-Kenntnisse im Office-Bereich und in AS400, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in leitender Funktion, in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4271872)

Genau und zuverlässige **Büroangestellte** mit mehrjähriger Praxis und Lehrabschluss, wohnhaft im Flachgau, sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und im Raum Wallersee. Kompetenzen: gute Buchhaltungs- und EDV-Kenntnisse (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation), Englisch zur Verständigung, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3401124)

Engagierte und verlässliche **Politologin** mit Praxis und abgeschlossenem Doktoratsstudium der Politikwissenschaften sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Spanisch-, Englisch-, Italienisch- und Französisch-Sprachkenntnisse; der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76809468)

Projekttechnikerin mit Matura an der HTL und Abschluss am Kolleg für Gebäudetechnik, mehrjährige Praxis ist vorhanden, Kompetenzen: EDV-Kenntnisse: Word, Excel, PowerPoint und AutoCAD, der Führerschein B ist vorhanden, sucht Voll- oder Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3790709)

Grafiker mit abgeschlossener Lehre als bautechnischer Zeichner sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. In den letzten Jahren Schwerpunkt auf Print (Typografie, Fotobearbeitung und als Spezialgebiet Illustrationen), aber auch Werbeerfahrung sowie Erfahrung im Vertriebsinnendienst. Gepflegter und sehr höflicher Umgang mit Kund:innen und Kolleg:innen. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 5000273)

Motivierter **Koch** (Hotel- und Gastgewerbe) mit Lehrabschlussprüfung und Praxis sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Gute Englisch- und Französischkenntnisse sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4879094)

Engagierter **Bau- und Möbeltischler** mit Praxis, die HTBL in Hallein für Innenraumgestaltung und Möbelbau wurde mit der Diplom- und Reifeprüfung absolviert, die Gesellenprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg, Sprachkenntnisse in Englisch in Wort und Schrift, der Führerschein B ist vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im Bezirk Braunau. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76188209)

Engagierte, zuverlässige **Bürokauffrau** mit Matura an der Handelsakademie und mit langjähriger Praxis als Assistentin der Geschäftsleitung sucht ab sofort eine neue Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute MS-Office-Anwenderkenntnisse sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2790217)

Verlautbarung

Rechnungsabschlüsse 2022

Wirtschaftskammer Österreich, Fachverbände sowie Wirtschaftskammer Salzburg und die von dieser errichteten Fachgruppen:

Dem Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft wurden der Rechnungsabschluss der Wirtschaftskammer Österreich und die Rechnungsabschlüsse der Fachverbände sowie der Wirtschaftskammer Salzburg und der von ihr

errichteten Fachgruppen für das Jahr 2022 gemäß § 132 Abs. 7 WKG zur Kenntnis gebracht.

Die Rechnungsabschlüsse liegen von **8.9.2023 bis 6.10.2023** während der Geschäftszeiten nach vorheriger Terminvereinbarung in der Wirtschaftskammer Salzburg, Bereich Finanzen, Julius-Raab-Platz 1, 1. Stock, Zimmer 137, zur Einsicht für die Mitglieder auf.

Tanja Paula Nedwed, vorm. Lebitschnig, geb. 05.01.1984, Aribonenstraße 10a/4, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 13.10.2023, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 28.08.2023, 7 S 35/22w)

Aleksandar Nikolic, geb. 13.09.1988, Produktionshelfer, Am Gangsteig 15 PH/Top 7, 5411 Oberalm. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 08.11.2023, 10.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 24.08.2023, 75 S 9/23i)

Peter Schimek, geb. 13.01.1944, Pensionist, Glaserstraße 24a, 5026 Salzburg-Aigen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 05.10.2023, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 28.08.2023, 8 S 9/23f)

Christina Strauß, geb. 09.10.1988, Föhrenweg 3, 5300 Hallwang. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 13.10.2023, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 28.08.2023, 5 S 44/22d)

Abschöpfungsverfahren

Tatjana Danner, geb. 24.12.1979, Angestellte, Holzmeisterstraße 38a/6, 5071 Wals. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 25.08.2023

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

WIRTSCHAFT

KONTAKTIEREN SIE UNS:
Wirtschaftskammer Salzburg,
Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg
Petra Mauer

E-Mail: pmauer@wks.at
Tel.: 0662/8888-363

eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, 4020 Linz, Bockgasse 2b. (BG Salzburg, 28.08.2023, 7 S 16/23b)

Bernhard Traunbauer, geb. 08.06.1964, Gaisbergstraße 20, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 30.08.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, 4020 Linz, Bockgasse 2b. (BG Salzburg, 30.08.2023, 5 S 18/23g)

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg

Medieninhaber und Herausgeber (Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1
Chefredakteur: Mag. Robert Etter (ret)
Leitender Redakteur: Mag. Koloman Költringer (kk)
Redakteure: Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmi Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)
Video-Redakteur: DI (FH) Klemens Haider (kh)
Social-Media-Redakteurin: Anna Geier BA (ag)

Redaktion: Stabstelle Kommunikation, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, Tel. 0662/8888-345, E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Anzeigen: Petra Mauer, Tel. 0662/8888-363, E-Mail: pmauer@wks.at

Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2023. Jahresabonnement für 2023: 40 € Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt.), für Salzburger Kammermitglieder kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

Druck: Druckzentrum Salzburg Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38, 5021 Salzburg

Druckauflage: 40.708 (1. Hj. 2023)



Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Elektro und Metall auf hohem Niveau.

Kurse im Oktober 2023

SCHWEISSTECHNIK

Schutzgasschweißen MAG – Basismodul 02.10. – 05.10.2023
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr
€ 890,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen MAG – Aufbaumodul 09.10. – 13.10.2023
40 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr
€ 890,- (exkl. USt.)

MAG Schweißprüfung EN ISO 9606-1 – Rezertifizierung 12.10. – 13.10.2023
16 Lehreinheiten, Do. – 08.00 bis 16.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 17.00 Uhr
€ 610,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen MAG – Prüfung 13.10.2023
4 Lehreinheiten, Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr
€ 345,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen WIG – Basismodul 16.10. – 19.10.2023
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr
€ 890,- (exkl. USt.)

ELEKTROTECHNIK

Elektrotechnik – Basismodul 09.10. – 12.10.2023
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr
€ 890,- (exkl. USt.)

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

Pneumatik – Basismodul 23.10. – 25.10.2023
27 Lehreinheiten, Mo. bis Mi. – 08.00 bis 17.00 Uhr
€ 725,- (exkl. USt.)

NEUE GESCHÄFTS-FÜHRUNG IM TAZ MITTERBERGHÜTTEN

AM. 1. SEPTEMBER 2023 ÜBERNAHM
MARIO PALATIN DIE GESCHÄFTS-FÜHRUNG IM TAZ MITTERBERGHÜTTEN.

„Gemeinsam mit dem gesamten Team möchte ich mich auch nochmals recht herzlich bei meinem Vorgänger, unserem jahrelangen Geschäftsführer Werner Sterneder, bedanken! Du hast maßgeblich dazu beigetragen, dass das TAZ einen solchen Stellenwert hat und ein Niveau aufweist, auf das wir alle stolz sein können.“

Mario Palatin
TAZ-Geschäftsführer

Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten
Werksgelände 30, 5500 Mitterberghütten | Tel. 0 64 62 / 21 5 12
office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at



ROBERTS FARBEN

Farbengroßhändler mit
Top-Beratung & Lieferservice

0664 / 35 75 182
www.roberts-farben.at

ALGO.at

Social Media
Workshops
bei Algo



ANZEIGEN

REALITÄTEN

E-Werk Salzburg/Land zu verkaufen!
Jahresarbeitsvermögen zurzeit
ca. 450.000 kWh. Ausbaubar auf
ca. 1.200.000 kWh, Share Deal.
info@nova-realitaeten.at

SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen,
Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel,
Balkon, Lkw, Container, 0 62 72/77 07,
www.sandstrahlen-salzburg.at

BEHENSKY Gegründet 1890
Maschinenbau GmbH

ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK

A-5020 Salzburg, Eichstraße 53
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

SBI

Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.

Büro - Praxis - Therapieräume **30 bis 400 m²**
Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke **100 bis 300 m²**
Lagerflächen **60 bis 250 m²**

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans

Vermietung @ sbi-immobilien.at

VERKAUFEN

Gutgehende Korrosionsschutz-/
Dachbeschichtungsfirma im Raum
Zell am See zu verkaufen.
Chiffre Nr. 20230509

VERMIETEN

Lagerflächen inkl. Rampe
ca. 1250 m² u. Bürofläche
ca. 320 m², ausreichend Freifläche,
sehr gute Lkw-Zufahrt, im Raum
Schallmoos ab 1.10. zu vermieten,
€ 15.000,- netto + BK
office@esvermietung.at

**OBERHOLZER
DESIGN**

STUDIO FÜR PRODUKTDISEIN
UND MARKENENTWICKLUNG

3D-Konstruktionen, Renderings, 3D-Druck
Logos, Beklebungen, HMI-Design uvm.
Infos + Kontakt: www.oberholzer.design

TROCKENEISSTRAHLEN

Trockeneisstrahlen

Malerei Weichhardt OG
5113 St. Georgen
www.trockeneisreinigung-salzburg.at
www.malerei-weichhardt.at
0676/3937598, GF Weichhardt

SALZBURGER
LANDESPREIS
2024

SALZBURGER-LANDESPREIS.AT



**JETZT
EINREICHEN**

**& DEN SALZBURGER
LANDESPREIS FÜR
MARKETING,
KOMMUNIKATION
UND DESIGN
GEWINNEN!**

WKS
Werbung-Marktkommunikation

FACHGRUPPE WERBUNG UND
MARKTKOMMUNIKATION, SALZBURG

LUMITECSOLUTIONS

lumitec

Wir digitalisieren Unternehmen

Odoo-Partner
Fit für die Zukunft

G. Hauthaler GmbH

Seit 1903 der Partner für Ihren
Büro-, Firmen- und Privatmzug.
0662/87 17 39-25
martin.floeckner@hauthaler.at

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

**SALZBURGER
WIRTSCHAFT**

Petra Mauer, Tel. 0662/8888-363
E-Mail: pmauer@wks.at

EXTRA IN DER
SALZBURGER
WIRTSCHAFT

Nr. ET	Thema
19 6. Okt.	Extra 1: Beraten, planen, vorsorgen, versichern Extra 2: Tennengau-Special
20 20. Okt.	Kreative Werbung – Werbepreis 2024 (Vorschau)
21 3. Nov.	Extra 1: Partner der Gastronomie und Hotellerie Extra 2: Sicher durch den Winter
22 17. Nov.	Salzburgs Top-Lehrbetriebe
23 1. Dez.	Buchhaltung, Lohnverrechnung, Jahresabschluss, Steuererklärung, Tipps von Profis
24 15. Dez.	„Die Besten der Besten“ – Unternehmer 2023, Neujahrswünsche

Für Informationen und Beratung zu Ihrer Werbeeinschaltung
ist Petra Mauer gerne für Sie erreichbar:
Tel. 0662/8888-363, E-Mail: pmauer@wks.at